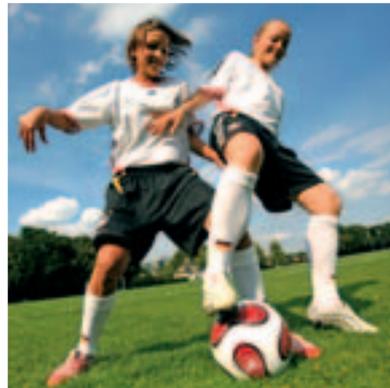




DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



TALENTE FORDERN UND FÖRDERN!

Konzepte und Strukturen vom Kinder- bis zum Spitzensfußball



Fußball fördert die ganzheitliche Persönlichkeit!

Die erfreuliche aktuelle Erfolgsbilanz unserer U-Nationalmannschaften belegt die Qualitätssteigerung der Nachwuchsarbeit im deutschen Fußball.

Die EM-Titel sind ein deutliches Zeichen für die Professionalität und Effizienz unserer Talent- und Eliteförderung in enger Kooperation aller Ebenen von der engagierten Jugendarbeit in unseren vielen Amateurvereinen bis zum hochprofessionellen leistungssportlichen Umfeld der Nationalmannschaften.

Juniorentainer dürfen sich dabei zu keiner Zeit nur auf die Rolle eines reinen Fußballexperten versteifen. Alle Ausbildungsprozesse im Fußball müssen das Ziel haben, junge Spielerinnen und Spieler nicht nur fußballerisch, sondern als starke Persönlichkeiten voranzubringen.

Das gilt bereits für das motivierende und vielseitige Fußballspielen im Sportunterricht oder Verein, das sich positiv auf motorische, geistige und soziale Eigenschaften der Kinder auswirkt. Auf allen weiteren Stufen der Talent- und Eliteförderung muss dann das leistungsorientierte Spielen und Trainieren stets mit einer altersgemäßen, intensiven Persönlichkeitsförderung verknüpft sein, um ambitionierte Talente nicht nur auf Anforderungen des Spitzensfußballs, sondern auch auf das Leben vorzubereiten. Das umfasst zum Beispiel das Fördern und Fordern von Selbstbewusstsein, mentaler Stärke und Leistungswillen. Jeder Trainer muss hier mit feinem Gespür junge Spielerinnen und Spieler individuell begleiten!

DR. THEO ZWANZIGER • DFB-PRÄSIDENT



Weiter mutige sportliche Ziele stecken!

Unsere U-Nationalmannschaften haben nach langer Durststrecke großartige Erfolge erreicht. In 11 Monaten erspielten sich unsere U19, U17 und die U21 die Titel eines Europameisters.

Diese Titel sind dabei ein logisches Produkt großer Anstrengungen des DFB, seiner Landesverbände und der Lizenzvereine, talentierte junge Spielerinnen und Spieler so intensiv wie möglich zu fördern und zu fordern.

Sportliche Basis und Orientierung ist dabei für alle Trainer im deutschen Fußball eine in die Zukunft ausgerichtete Ausbildungskonzeption. Die systematische Sichtung und Förderung der Talente startet danach nicht erst in höheren Altersklassen, sondern bereits mittels einer vielseitig-spielerischen Bewegungsschulung unserer Jüngsten. Nur eine ganzheitliche Struktur des Ausbildungsprozesses vom sportbegeisterten Anfänger im Kindergarten bis zum Nationalspieler sichert letztlich die nötige fußballerische Qualität mit Weltklasseformat.

Exakt auf diese perspektivische Ausbildung möglichst aller Talente in Deutschland ist unser System der Talentförderung abgestimmt. Hier hat jede Stufe vom Amateurverein, über das Talentförderprogramm, die Leistungszentren und Eliteschulen bis zur Eliteförderung in den DFB-Teams eine unverwechselbare und unverzichtbare Funktion.

Diese Broschüre vermittelt einen Überblick über dieses funktionierende Zusammenspiel im Sinne einer bestmöglichen Förderung unserer Talente auf dem weiteren Weg zur Weltspitze.

MATTHIAS SAMMER • DFB-SPORTDIREKTOR



GRUNDLAGEN

EINLEITUNG	6
ZIELE	8
LEITLINIEN	10
SPORTLICHES LEITBILD	12
AUSBILDUNGSSTUFEN	14
AUSBILDUNGSSTRUKTUREN	16

BASISFÖRDERUNG

STUFE 1

KINDERGARTEN UND SCHULE	20
VEREIN	24

TALENTFÖRDERUNG

STUFE 2

TALENTFÖRDERPROGRAMM	30
LEISTUNGSZENTREN	34
ELITESCHULEN DES FUSSBALLS	38
LANDESVERBÄNDE	42

ELITEFÖRDERUNG

STUFE 3

U-NATIONALMANNSCHAFTEN	48
LIZENZVEREINE	60

SPITZENFUSSBALL

STUFE 4

SPORTLICHES LEITBILD	64
-----------------------------	----

TRAINERAUSBILDUNG

ZIELE	68
ANFORDERUNGEN	70
QUALIFIZIERUNG	72

GRUNDLAGEN





EINLEITUNG

ZIELE • LEITLINIEN • SPORTLICHES LEITBILD

AUSBILDUNGSSTUFEN • AUSBILDUNGSSTRUKTUREN



„Ich bin von unserem Weg überzeugt. Wenn wir beharrlich bleiben und unsere Konzepte stetig optimieren und konsequent verfolgen, werden wir nicht nur im Juniorenbereich weitere Erfolge feiern. Vom starken Unterbau wird die Nationalmannschaft profitieren. Und mit dieser wollen wir langfristig Weltspitze bleiben!“

MATTHIAS SAMMER • DFB-SPORTDIREKTOR



Chancen und Herausforderungen unseres Fußballs

Fußball ist der Volkssport Nummer 1

Samstagnachmittag in Deutschland. Egal ob in der Großstadt oder in einem kleineren Ort rennen auf den Sportplätzen Kinder und Jugendliche dem runden Leder hinterher, kämpfen mit großer Begeisterung und voller Leidenschaft um den Ball.

Gleichzeitig strömen Zigtausende von Zuschauern in die Bundesligastadien. Die höchste deutsche Spielklasse boomt wie nie zuvor, der DFB-Pokal ist populärer denn je. Mit der Nationalmannschaft identifizieren sich alle Fans, sie hat die Sympathien von Millionen von Menschen.

Diese Begeisterung allerorten zeigt: Fußball ist in unserem Lande eindeutig der Volkssport Nummer eins. Millionen Fußballfans begeistern sich intensiv für dieses Spiel, über 40 Millionen Menschen sind fußballinteressiert. Derzeit sind fast 6,6 Millionen Menschen in unseren Vereinen organisiert. Etwa 170.000 Mannschaften spielen in allen Leistungs- und Altersklassen um Punkte.

Die Liebe zum „runden Leder“ verbindet über soziale Grenzen hinaus die Menschen in unserem Land. Der Fußball hat eine große integrative und humanitäre Kraft. Das soziale Engagement des DFB ist deshalb eine unverzichtbare Säule seiner Verbandsarbeit.

Ungeachtet dessen bestimmen die Teams des DFB mit der Nationalmannschaft an der Spitze das nationale und internationale sportliche Renommee des deutschen Fußballs. In erster Linie wird der DFB somit an seiner sportlichen Leistungsstärke gemessen. Die intensive Talent- und Eliteförderung zur Sicherung einer Spitzenposition im Weltfußball ist deshalb eine Kernaufgabe des Deutschen Fußball-Bundes.



Der Fußball fasziniert alle Bevölkerungsgruppen - egal, ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich, ob Fan oder aktiver Spieler. Diese Popularität des Fußballs ist gleichzeitig eine große Verpflichtung, die sozialen Chancen konsequent zu ergreifen. Dabei wird der Deutsche Fußball-Bund in erster Linie an seiner sportlichen Leistungsstärke gemessen. Die sportliche Eliteförderung ist deshalb eine Kernaufgabe!

LEISTUNGSORIENTIERTER FUSSBALL ALS KERN

Persönlichkeitsförderung

Ein altersgemäßes Trainieren, Spielen und Betreuen im Fußballverein fördert die ganzheitliche Persönlichkeit. Das ist eine Chance und Herausforderung zugleich!



...zum erfolgreichen Nationalspieler

Ausgleich und Fitness

Als Ausgleich von beruflichem und privatem Stress erhoffen sich die Menschen vom bewegungsintensiven, freudvollen Fußballspielen positive Effekte für die Fitness!

Freizeitaktivitäten

Fußballspielen im Verein ist für viele Menschen eine Freizeitmöglichkeit, die Freude macht, Spontaneität zulässt, Sozialkontakte ermöglicht und Eigeninitiative fördert!



...mit Freude und systematischem Training...

Gesundheitsvorsorge

„Dosiertes“ Fußballspielen im Verein ist für viele Menschen ein ideales Mittel der Gesundheitssicherung - vor allem ein wirkungsvolles Rezept gegen Bewegungsmangel!

Freude an Sport und Bewegung

Das bewegungsintensive Fußballspielen stellt vielseitige konditionelle und koordinative Bewegungsanforderungen an jeden - schnelle und viele Erfolgserlebnisse inklusive!



Vom fußballbegeisterten Anfänger...

Soziale Integration

Fußballspielen im Verein ermöglicht viele intensive soziale Kontakte in einer immer anonymen Welt - auch über Generationen und soziale Gruppen hinweg!

Ziele in unserem Fußball

Der Fußball löst regelmäßig eine millionenfache Begeisterung in unserem Lande aus. Fußball ist ein Spiel für alle. Fußball wird unabhängig von Alter, Region, Kultur, sozialer Schicht oder Geschlecht gespielt oder verfolgt. Fußball ist Volkssport und die „Sportart Nummer 1“ in Deutschland. Mit dieser großen Fußballbegeisterung verbinden sich ganz verschiedenartige Herausforderungen und Ziele!

Wechselwirkungen der Ziele



ZIEL 1

Spitzenposition im Weltfußball

Vordere Platzierungen und Titelgewinne bei EM, WM und Olympia

Nicht nur wegen seiner erfolgreichen Historie, sondern wegen enormer aktueller Potenziale darf der deutsche Fußball selbstbewusst große Ziele formulieren. Diese ambitionierten sportlichen Ziele schließen eine konsequente Orientierung an der Weltspitze ein: Wer Weltmeister werden will, muss sich an Qualitätskriterien der weltbesten Teams messen.

Eine Top-Position im internationalen Fußball umfasst

- 1 eine internationale Leitfunktion für Trends in der Trainings- und Spielauffassung
- 2 eine hohe Spielqualität der Bundesliga im Vergleich zu anderen europäischen Ligen
- 3 Erfolge bei internationalen Club-Wettbewerben
- 4 Spieler von Weltklasse
- 5 angemessene Repräsentanz in Leitungsgremien von UEFA und FIFA



Ziele über internationale Titel hinaus

Der deutsche Fußball visiert selbstbewusst allerhöchste sportliche Ziele an - und das nicht nur aus einer erfolgreichen Tradition mit vielen internationalen Titeln heraus, sondern aus dem Bewusstsein, aktuell ein großes Spielerpotenzial vorweisen zu können.

Von dieser leistungssportlichen Perspektive sind die anderen Ziele, Schwerpunkte und Funktionen unseres Fußballs nicht zu trennen: Vielseitiges, spielerisches Bewegen und speziell das Fußballspielen dominieren die Lebenswelt der Kinder, die allermeisten sind begeistert von diesem Spiel. Fußball macht Freude!

Deshalb kommt es in Zukunft darauf an, die vielen persönlichkeitsbildenden und sozialen Chancen der „Faszination Fußball“ in allen Spiel- und Altersklassen noch umfassender auszuschöpfen. So viele Mädchen und Jungen wie eben möglich sind für das Fußballspielen in Schule und Verein zu begeistern. Diese Motivation für das „runde Leder“ ist dann mittels attraktiver Vereinskonzeppte dauerhaft zu konservieren.



ZIEL 2

Faszination Fußball

Freude am Fußballspiel – vom Anfänger bis zum Spitzenspieler

Es macht die Faszination des Fußballspiels aus, dass eigentlich jeder mit Begeisterung dem runden Leder nachjagen kann - ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich, ob topfit oder mit Konditionsmängeln...

Seine einfache, aber attraktive Spielidee ist sicherlich das Erfolgsrezept des Fußballs, das eine millionenfache Begeisterung auslöst.

Die Begeisterung vieler Menschen für den Fußball ermöglicht

- 1 die herausragende soziale und integrative Kraft unseres Spiels
- 2 eine breite Basis an Talenten als Grundlage für einen erfolgreichen Leistungsfußball
- 3 das Engagement vieler Mitarbeiter in unseren Verbänden und Vereinen
- 4 die Zukunft des traditionellen Vereinsfußballs und seines Wettspielbetriebs
- 5 eine „soziale Heimat“ in der Fußball-Familie



ZIEL 3

Motivation zur Bewegung

Lebenslange Begeisterung für Sport und Gesundheitsvorsorge

Fußball dominiert die Lebenswelt der Kinder, es existiert eine „natürliche“ Begeisterung für Fußball. Fußball macht einfach Freude! Der Fußball fördert dabei mit seinen vielseitigen Anforderungen die Gesundheitsausbildung insbesondere im Kindesalter. Deshalb ist die Freude am Fußball durch attraktives Spielen, Trainieren und Betreuen zu stabilisieren!

Vielseitige Bewegungserfahrungen einschließlich Fußballspielen

- 1 sind elementare Mittel einer ganzheitlichen Förderung der Kinder/Jugendlichen
- 2 fördern nicht nur körperliche, sondern auch geistige, emotionale, soziale Eigenschaften
- 3 sind ein Rezept gegen die negativen Folgen einer bewegungsarmen Umwelt
- 4 sind ein probates Mittel der lebenslangen, individuellen Gesundheitsvorsorge
- 5 fördern die koordinativen Grundlagen für spätere fußballerische Spitzenleistungen

Nachwuchstraining bereitet die Fußballtalente planmäßig und systematisch auf spätere Spitzenleistungen vor. Dabei ist das koordinative, technisch-taktische und konditionelle Potenzial der Perspektivspielerinnen und -spieler schrittweise, altersgemäß und mit viel Geduld zu erweitern. Generell ist Nachwuchstraining Lern- und Talenterkennungstraining!

Leitlinien der Talent- und Eliteförderung



Alle individuellen Potenziale systematisch ausschöpfen!

Um die internationale Spitzenposition des deutschen Fußballs dauerhaft zu sichern, darf das systematische Sichten und Fördern von Talenten nicht erst in höheren Altersklassen beginnen, sondern das perspektivische Ausschöpfen aller sportlichen Potenziale startet bereits mit einer spielerisch vermittelten Bewegungsschulung mit den Jüngsten.

Nur eine ganzheitliche Struktur des Ausbildungsprozesses - vom sportbegeisterten Anfänger im Kindergarten und in der Grundschule bis zum Nationalspieler - sichert letztlich die fußballerische Qualität zukünftiger Spielerinnen und Spieler von Weltklasseformat.

Nur so lassen sich im weiteren Karriereverlauf immer komplexere technisch-taktische, konditionelle sowie psychisch-mentale Anforderungen meistern.

In erster Linie ist nicht die aktuelle sportliche Leistung der Kinder und Jugendlichen ausschlaggebend, sondern die mögliche, zu erwartende Perspektivleistung.



LEITLINIE 1

Persönlichkeitsförderung

Jede sportliche Förderung muss in ein Konzept zur Persönlichkeitsförderung eingebettet sein!

Das Leitmotiv einer ganzheitlichen Ausbildung der Persönlichkeit fordert auf, Talente nicht ausschließlich fußballspezifisch zu fördern und zu fordern. Denn Eigenschaften wie Selbstbewusstsein, Selbstkritik und vor allem Willensqualitäten sind gleichermaßen wichtig für die persönliche Zukunft als Mensch und für Erfolge als Fußballer!

Spielerinnen und Spieler ganzheitlich auszubilden bedeutet

- 1 sie nicht nur auf den Fußball, sondern auch auf das Leben vorzubereiten
- 2 die Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative
- 3 das Fördern von Selbstbewusstsein, Selbstkritik, Motivation, Leistungswillen ...
- 4 den Aufbau „psychischer Stärke“, um positive/negative Einflüsse zu verarbeiten
- 5 Fairness/Toleranz gegenüber dem Gegner, Trainer, Schiedsrichter ... allen Menschen



LEITLINIE 2

Individuelle Förderung

Das einzelne Talent rückt immer in den Mittelpunkt der Ausbildung!

Die Förderung jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen muss in allen Phasen eines Ausbildungsprozesses absolute Priorität haben. Das schließt (vor allem langfristig) Teamerfolge keinesfalls aus, aber immer als Resultat altersgemäß ausgebildeter, spielstarker und kreativer Einzelspieler!

Eine stärkere Individualisierung des Ausbildungsprozesses bedeutet

- 1 ein intensives persönliches Interesse des Trainers an jeder Spielerin/jedem Spieler
- 2 eine intensive individuelle Begleitung über den Trainingsplatz hinaus
- 3 eine detaillierte und regelmäßige Analyse des aktuellen Leistungsstandes
- 4 ein umfangreiches individuelles Trainingsprogramm
- 5 eine individuell angepasste Erhöhung der Belastungen



LEITLINIE 3

Systematische Förderung

Um die komplexe Fußball-Leistung zu optimieren, sind stets alle Leistungsbereiche zu beachten!

Spitzenleistungen im Fußball sind ein komplexes Phänomen, aber trotz dieser Komplexität durch eine systematische Planung, Praxis und Auswertung aller Trainingsprozesse und Spielabläufe steuerbar. Leistung als Basis sportlicher Erfolge ist somit planbar, wenn dabei alle Leistungsfaktoren berücksichtigt werden!

Ein systematischer und langfristiger Leistungsaufbau berücksichtigt

- 1 eine breit angelegte koordinative Grundausbildung als sportliche Basis
- 2 eine „gesetzmäßige“ Abfolge bei der Entwicklung der Leistungsfaktoren
- 3 eine Prognose der Spitzenleistungen im Weltfußball als Maßstab
- 4 ein größeres und stabileres Leistungspotenzial durch dosierten Aufbau
- 5 eine individuelle Kommunikation als Basis der Leistungssteuerung
- 6 Geduld, Zeit, Leidenschaft und Identifikation bei Trainer und Spieler

Sportliches Leitbild der Talent- und Eliteförderung

Alle Trainer im deutschen Leistungsfußball benötigen eine einheitliche Spielauffassung als Orientierung für Training und Spiel. Unsere Spielphilosophie berücksichtigt eine langfristige Prognose des Weltfußballs, internationale Trends und typische Stärken des deutschen Fußballs. Die Leitlinien dieser Spielphilosophie bestimmen Qualitätsstandards für zukünftige Spitzenleistungen unserer Mannschaften und Spieler.

Zukünftige Anforderungen der Weltspitze sind der Maßstab!

Die Qualitäten der Spieler von Weltklasseformat erweitern sich stetig, speziell positions-spezifische Anforderungsprofile zeigen immer wieder neue Konturen. Eine perspektivisch ausgerichtete Talent- und Eliteförderung, die genau diese Weltklasseakteure heranbilden will, muss deshalb zukunftsweisende Trends berücksichtigen.

Das Leitbild einer deutschen Spielkultur

Team mit Persönlichkeiten



- Wir sind eine mannschaftliche Einheit – jeder hilft jedem!
- Wir präsentieren uns willensstark und diszipliniert!
- Wir fördern eine kritisch-konstruktive Teamatmosphäre!
- Wir wollen herausragende Individualisten, aber keine Egoisten!
- Wir fördern eine klare Hierarchie in unserer Mannschaft!

Techniken unter Druck



- Wir konzentrieren uns auf perfekte Basistechniken (Ballkontrolle, Dribbling, Passspiel) aller Spieler!
- Wir verfügen über eine große individuelle Ballsicherheit!
- Wir lösen Spielsituationen durch variable Techniken auch auf engstem Raum und unter Druck eines Gegners!
- Wir beherrschen über perfekte Basistechniken hinaus individuelle Positionstechniken!

Taktisches Konzept



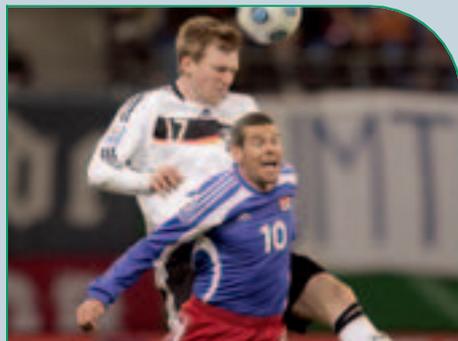
- Wir verfolgen eine klare Spielphilosophie!
- Wir haben ein Spielsystem mit konkreten Aufgaben für jede Position, für Gruppen und das ganze Team!
- Wir sind taktisch variabel und für Gegner nicht leicht ausrechenbar!
- Wir bestimmen das Spiel in Offensive und Defensive!
- Wir sind offensiv ausgerichtet!
- Wir wollen attraktiv spielen – agieren aber ergebnisorientiert!



Einheit von Spiel- und Trainingsanforderungen

Der Ausbildungsprozess und die Trainingspraxis müssen generell auf die Anforderungen des modernen Fußballs, seine Spielprinzipien und perspektivischen Trends abgestimmt sein. Dabei ist dieser angesteuerte „perfekte Fußball der Zukunft“ natürlich in kleinere Teilziele aufzuschlüsseln und mit altersgemäßen Inhalten zu vermitteln!

Siegeswille



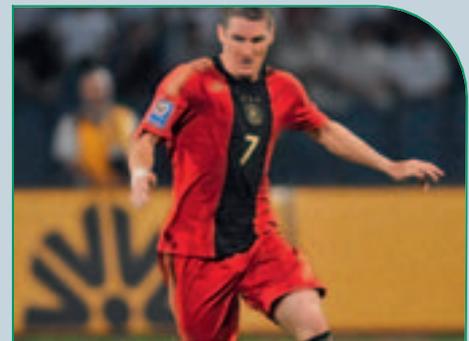
- Wir geben nie auf und kämpfen bis zum Abpfiff!
- Wir zeigen Leidenschaft!
- Wir demonstrieren dem Gegner unsere Stärke!
- Wir verlieren auch in extrem schwierigen Situationen nicht die Kontrolle, sondern suchen höchst engagiert, konzentriert und diszipliniert den Erfolg!
- Wir motivieren uns selbst und gegenseitig!

Fitness



- Wir sind fußballspezifisch fit, weil wir nur auf dieser Basis unsere fußballerische Qualität durchsetzen können!
- Wir haben die nötigen physischen und psychischen Qualitäten für unser Tempo-Spiel auf allen Positionen und über die komplette Spielzeit!
- Wir erfüllen die nötigen konditionellen Anforderungen jeder Position auf höchstem Niveau!

Spielfreude



- Wir haben Freude bei jedem Spiel, bei jedem Training!
- Wir motivieren uns gegenseitig!
- Wir wissen, dass technisch-taktische und konditionelle Qualitäten die Basis für Freude am Fußball sind – dafür müssen wir hart trainieren!
- Wir sind kreativ und haben auch für schwierige Situationen eine Lösung parat!

Ausbildungsstufen der Talent- und Eliteförderung

Ausbildungskonzeption als Orientierung

Wie erreichen unsere vielen jungen Spielerinnen und Spieler das Ziel, auf höchstem Niveau Fußball zu spielen? Wie erwerben sie die spielerischen Qualitäten eines zukünftigen Weltklassespielers? Die Ausbildungskonzeption des DFB mit klar abgegrenzten Stufen schafft hier Orientierung!



Die Ausbildungsstufen im Überblick

SPITZEN-SPIELER	7 STABILISIEREN VON HÖCHSTLEISTUNGEN	AB 30 JAHRE		<ul style="list-style-type: none"> • Vorbildfunktion für das Team auf und neben dem Platz • Stabilisieren fußballspezifischer Fitness
SPITZEN-SPIELER	6 PERFEKTIONIEREN VON HÖCHSTLEISTUNGEN	21-29 JAHRE		<ul style="list-style-type: none"> • Taktische Variabilität und Stabilität orientiert an Spielphilosophie/-system • Aufbau einer klaren Teamhierarchie
PERSPEKTIV-SPIELER	5 VORBEREITUNG AUF HÖCHSTLEISTUNGEN	17-20 JAHRE		<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkung individueller Trainingssteuerung • Optimierung der Basistechniken und taktischer Abläufe orientiert an Spielphilosophie und -system
B-/A-JUNIOREN	4 STABILISIEREN	15-18 JAHRE		<ul style="list-style-type: none"> • Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen • Perfektionieren taktischer Abläufe
D-/C-JUNIOREN	3 LERNEN	11-14 JAHRE		<ul style="list-style-type: none"> • Systematisches Training der Basistechniken und taktischer Grundlagen • Spielfreude und -kreativität
F-/E-JUNIOREN	2 SPIELEN	7-10 JAHRE		<ul style="list-style-type: none"> • Fußballspielen lernen durch kleine Fußballspiele - Straßenfußball im Verein! • Motivation zur Bewegung
BAMBINI UND JÜNGER	1 BEWEGEN	3-6 JAHRE		<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben • Freude am (Fußball-)Spielen



Nur die ganzheitliche Struktur des Ausbildungsprozesses (vom sportbegeisterten Anfänger bis zum Nationalspieler) sichert die fußballerische Qualität, um letztlich allerhöchste sportliche Ziele im internationalen Fußball zu erreichen. Eine Konzeption mit klar definierten und aufeinander aufbauenden Ausbildungsstufen ist hierzu eine unverzichtbare Orientierungshilfe für alle Trainer!

Anforderungen des „großen Fußballs“ in erreichbare Schwerpunkte und Ziele aufschlüsseln!

Für das Kinder- und Jugendtraining ist der viel zu anspruchsvolle „große Fußball der Zukunft“ in kleinere Teilziele aufzuschlüsseln, die systematisch aufeinander aufbauen und sich in einem langfristig angelegten Ausbildungsprozess schrittweise ansteuern lassen. Dabei sind diese Teilziele zudem konsequent danach auszurichten, was die Kinder und Jugendlichen in dem jeweiligen Alter können und wollen! Erst diese enge Abstimmung der sportlich-fußballerischen Lernziele mit den jeweiligen Interessen sowie körperlich-geistigen Potenzialen junger Fußballerinnen und Fußballer sichert optimales Lernen!

<ul style="list-style-type: none"> • Vorbildfunktion der Spieler definieren und fordern! Regelmäßig kommunizieren! • Professionalität vorleben! 		SPITZEN-SPIELER	TOP-FUSSBALL	AB 30 JAHRE
		SPITZEN-SPIELER		21-29 JAHRE
<ul style="list-style-type: none"> • Professionalität vermitteln! • Für eine erhöhte Individualisierung im Training sorgen! Die Spieler auf und neben dem Platz begleiten! 		PERSPEKTIV-SPIELER	ELITEFÖRDERUNG 2. STUFE	17-20 JAHRE
<ul style="list-style-type: none"> • Komplexer trainieren, aber gleichzeitig die Individualität beachten! • Die Spieler aktiv einbinden! 		B-/A-JUNIOREN	ELITEFÖRDERUNG 1. STUFE TALENTFÖRDERUNG	15-18 JAHRE
		D-/C-JUNIOREN		TALENTFÖRDERUNG
<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten! • Fußballspielen mit vielen Ballkontakten! 		E-/F-JUNIOREN	BASISFÖRDERUNG	7-10 JAHRE
		BAMBINI UND JÜNGER		3-6 JAHRE
<ul style="list-style-type: none"> • Begeisterung für das Spielen und Bewegen wecken! • Viele Bewegungsaktivitäten für jeden! 				

Ein Talent wird auf seinem Weg vom Anfänger in einem „kleinen“ Amateurverein bis zum Spitzenspieler von vielen begleitet. Im deutschen Fußball teilen sich je nach Alter, Region, aktueller Spielstärke oder persönlicher Situation des Talents Vereine, Verbände und/oder Schulen diese Aufgabe. Dabei hat sich eine Struktur mit Förderebenen etabliert, auf denen jeweils verschiedene Institutionen mitwirken!

Ausbildungsstrukturen der Talent- und Eliteförderung

Ziele und Vorteile der Ausbildungsstrukturen

Flächendeckende Sichtung in allen Regionen

Individuelle Förderung möglichst vieler Talente im besten Lernalter

Durchlässigkeit zwischen allen Stufen

Intensives Kooperieren aller Ausbildungsbereiche

Sportliche Orientierung an der Ausbildungskonzeption

STUFE 4
SPITZENFUSSBALL

STUFE 3
ELITEFÖRDERUNG

STUFE 2
TALENTFÖRDERUNG

STUFE 1
BASISFÖRDERUNG



**NATIONALMANNSCHAFTEN
INTERNATIONALER FUSSBALL
BUNDESLIGA**

MERKMALE STUFE 4

Eine Spitzenposition im Weltfußball ist das selbstbewusst formulierte Ziel und gleichzeitig Leitbild der Talent- und Eliteförderung im deutschen Fußball. Das umfasst internationale Erfolge der National- und Vereinsmannschaften!

**JUNIOREN-
NATIONALMANNSCHAFTEN
LIZENZVEREINE/ELITESCHULEN**

MERKMALE STUFE 3

Ziel der Talentförderung ist es letztlich, die Top-Talente für die Stufe der Eliteförderung vorzubereiten. Hier werden die besten Spielerinnen und Spieler Deutschlands hochprofessionell mit dem Ziel „Weltspitze“ individuell begleitet!

**ELITESCHULEN DES FUSSBALLS
LEISTUNGSZENTREN
TALENTFÖRDERUNG VERBÄNDE
TALENTFÖRDERPROGRAMM**

MERKMALE STUFE 2

Die Förderung der Talente teilen sich in Deutschland je nach Alter, Region, aktueller Spielstärke oder der persönlichen Situation der jungen Spielerinnen und Spieler verschiedene Instanzen! Dabei ist eine enge Kooperation unverzichtbar!

**VEREIN
SCHULE
KINDERGARTEN**

MERKMALE STUFE 1

Auf dieser ersten Stufe nicht nur rein fußballspezifisch ausbilden! Mit vielseitigen und interessanten Bewegungsaufgaben ganzheitlich fördern! Das sichert nicht nur die Gesundheit, sondern ist auch die Basis für spätere Spitzenleistungen!

BASISFÖRDER





UNG

KINDERGARTEN UND SCHULE
AMATEURVEREINE

„Die ersten Eindrücke im Verein von der Atmosphäre in der Mannschaft, vom Trainer und vom Üben und Spielen haben großen Einfluss darauf, ob ein Kind weiter mit Begeisterung Fußball spielt und langfristig dabei bleibt. Eine altersgemäße Philosophie des Kinderfußballs stellt hier die richtigen Weichen!“

PETER FRYMUTH • VORSITZENDER DES DFB-JUGENDAUSSCHUSSES

Die veränderte Spiel- und Bewegungswelt heutiger Kinder

Die freie Spiel- und Bewegungswelt der Kinder hat sich extrem verändert. Früher waren für Kinder die Straße, der Wald, Wiesen und Bolzplätze zentrale Orte der Freizeit. Das Klettern auf Bäume, das Springen über Gräben und Hecken oder viele variantenreiche Fang-, Lauf-, Versteck-, Abenteuer- und Ballspiele (so auch der viel zitierte Straßenfußball) förderten Mut, Kreativität, Spielwitz, Geschicklichkeit und das Durchsetzungsvermögen. Heutzutage sind für viele Kinder die eigenen vier Wände der bevorzugte Spielplatz.

Ziel: ganzheitliche Persönlichkeitsförderung**GESUNDHEIT****BEWEGUNGS-
GESCHICKLICHKEIT****FUSSBALL
IN DER
SCHULE****KOGNITIVE
EIGENSCHAFTEN****SOZIALES
LERNEN****Die Folgen einer bewegungsarmen Kinderwelt**

Untersuchungen belegen, dass Kinder heute in der Freizeit bis zu 30 Stunden pro Woche vor dem TV-Gerät oder Computer sitzen. Die Folgen sind fatal: Viel zu viele Kinder weisen bereits Übergewicht, psychosomatische Beschwerden, Rückenprobleme und gravierende Bewegungsmängel auf. Dieser Situation müssen sich Vereine, Verbände und Schulen aktiv und in enger Kooperation stellen!



Der DFB begreift es als seine Verpflichtung, über die Vereine hinaus die vielen positiven Impulse des Fußballs durch eine Schulfußball-Offensive noch stärker im Sportunterricht zu verankern. Denn der Fußball in der Schule eignet sich nicht nur als Mittel einer motivierenden Gesundheitsförderung, sondern zielt auch darauf, soziale Werte zu erlernen sowie Fair Play und Toleranz zu erleben.

Die Schulfußball-Offensive des DFB

Projekt-Bausteine

1000 Mini-Spielfelder
Schulfußball-Wettbewerbe
Qualifizierung und Fußball im Sportunterricht
Kooperation von Schule – Verein
Integration
Aufbau von Mädchenfußball-AGs



Die Situation des Fußballs in der Schule verbessern!

Die Schulfußball-Offensive des DFB hat das Ziel, möglichst viele Kinder und Jugendliche für das Fußballspielen in der Schule und darüber hinaus zu gewinnen. Dabei helfen ganz verschiedene Projekt-Bausteine, die Startposition zu verbessern: so die Einrichtung geeigneter Klein-Spielfelder im Schulumfeld, die Ausbildungsqualität der Fußballunterrichtenden oder sozialpolitische Aktionen in Verbindung mit Fußball-Angeboten.

Als einziges Bewegungsfach leistet der Sportunterricht seinen spezifischen Beitrag für eine ganzheitliche Persönlichkeitsförderung. Von einer verbesserten Qualität und Quantität sportlicher Aktivitäten inklusive des Fußballunterrichts in unseren Schulen profitieren der Sport, die Sportvereine, unsere Gesellschaft und natürlich in erster Linie die Kinder selbst!

Lernschwerpunkte

FUSSBALLSPIELEN ERLEBEN 3

BEWEGUNGSERFAHRUNGEN SAMMELN 1

FUSSBALL SPIELERISCH KENNENLERNEN 2

Der kindgemäße Mix

„Vielseitiges Spielen und Bewegen“ ist die Forderung für jede Spiel- und Sportstunde im Kinderbereich – egal ob im Verein oder in der Schule.

Ein Mix aus motivierenden Bewegungsaufgaben, vielseitigen Wettbewerben und Fußballspielen in kleinen Teams sowie mit einfachen Regeln erfüllt diese Anforderungen.

Inhalte im Überblick

Inhalte für Schwerpunkt 1



BEISPIELE:

- Laufen, Springen oder Hüpfen.
- Lauf- und Abschlagsspiele.
- Aufgaben mit, auf und an Hallengeräten.
- Vielseitige Aufgaben mit dem rollenden und springenden Ball.
- Kleine Ballspiele.

Inhalte für Schwerpunkt 2



BEISPIELE:

- Leichte, aber motivierende Aufgaben mit dem Ball am Fuß.
- Dribbeln um verschiedenartige Hindernisse.
- Schießen des ruhenden und leicht rollenden Balles auf Ziele.
- Kleine Wettbewerbe.

Inhalte für Schwerpunkt 3



BEISPIELE:

- Variationen der Spielidee „Tore erzielen – Tore verhindern“.
- Verschiedene Möglichkeiten der Torbildung (Matten, Langbänke etc.).
- Fußballspielen in der ganzen Halle/in kleinen Teams parallel in verschiedenen Teilen der Halle.



Spielerisches Kennenlernen des Fußballs

Die Begeisterung und Motivation der Kinder für ein vielseitiges Bewegen und Spielen ist die beste Basis für das spielerische, schrittweise Kennenlernen von Kernelementen des Fußballs wie das Dribbeln und Schießen des Balles.

Denn natürlich sollen und dürfen die Kinder in Sport- und Spielstunden der Grundschule auch Fußball spielen - aber nicht ausschließlich!



Positive Effekte des Fußballspiels in der Schule

Das motivierende und vielseitige Fußballspielen im Sportunterricht wirkt positiv auf die ganzheitliche Persönlichkeitsförderung der Kinder:

- **Der Fußball fördert mit seinen vielseitigen konditionellen und koordinativen Bewegungsanforderungen die Gesundheit besonders im Kindesalter.**
- **Die einfache Spielaufgabe erleichtert es auch Ungeübten, relativ schnell Erfolgserlebnisse zu sammeln.**
- **Das Verarbeiten von Sieg oder Niederlage ist für jeden Einzelnen, aber auch für die Gruppe wichtig.**
- **Gruppenprozesse rund um das Spielen fördern das soziale Lernen der Kinder und Jugendlichen.**
- **Fußball hat ein großes Integrationspotenzial. Er erreicht und fasziniert Mädchen und Jungen verschiedener ethnischer und sozialer Herkunft gleichermaßen.**

10 hilfreiche Tipps

1		Begeisterung für das Bewegen und Spielen fördern!
2		Einfache Bewegungsaufgaben interessant „verpacken“!
3		Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen anbieten!
4		Aufgaben kindgemäß und kurz erklären – Abläufe möglichst vormachen (lassen)!
5		Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten und Spielaktionen schaffen!
6		Auf einfache Regeln achten, die das Mit- und Gegeneinander-spielen erleichtern!
7		Fußballerische Grundelemente in kleinen, motivierenden Schritten vermitteln!
8		Jedes Kind berücksichtigen! Aufgaben dem individuellen Können anpassen!
9		Nur dann in das freie Spiel eingreifen, wenn es erforderlich ist!
10		In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein!

BETREUUNG TRAINING

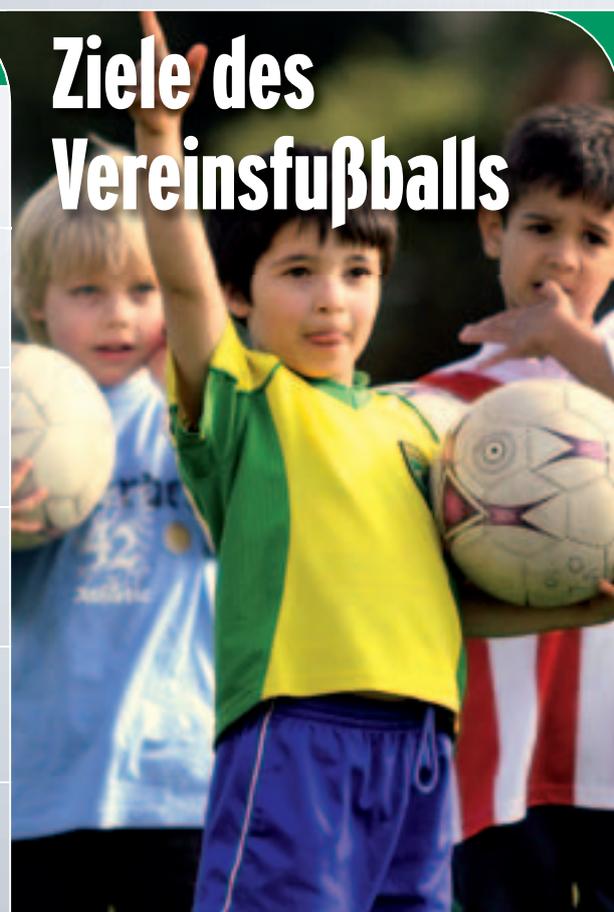
Die Interessen der Kinder sind einziger Maßstab!

Fußballspielen in Verein und Schule muss sich zunächst an Interessen und Bedürfnissen, aber auch am aktuellen Können der Kinder selbst orientieren! Also: Was wollen die Kinder? Was können sie? Die ersten Kontakte sport- und fußballbegeisterter Mädchen und Jungen mit dem Ball haben damit eine ganz spezielle Ausrichtung!



Unterschiede zwischen dem Erwachsenen- und Kinderfußball

Stichwort	Erwachsenenfußball	Kinderfußball
Training	Auf das Wettspiel ausgerichtet!	Spaß, Freude – Fußball lernen
Sportliches Ziel	Sieg, Meisterschaft	Interesse und Begeisterung für regelmäßiges Sporttreiben schaffen
Erfolg	Ergebnis	Spielerlebnis, Ausbildung aller Kinder!
Tabelle	Das A und O	Unwichtig
Trainer	Am Ergebnis/ Erfolg gemessen!	Am Fortschritt aller Kinder gemessen!
Eltern	Nicht von Bedeutung	Unbedingt einbeziehen!



Ziele des Vereinsfußballs

Anforderungen im Kinderfußball

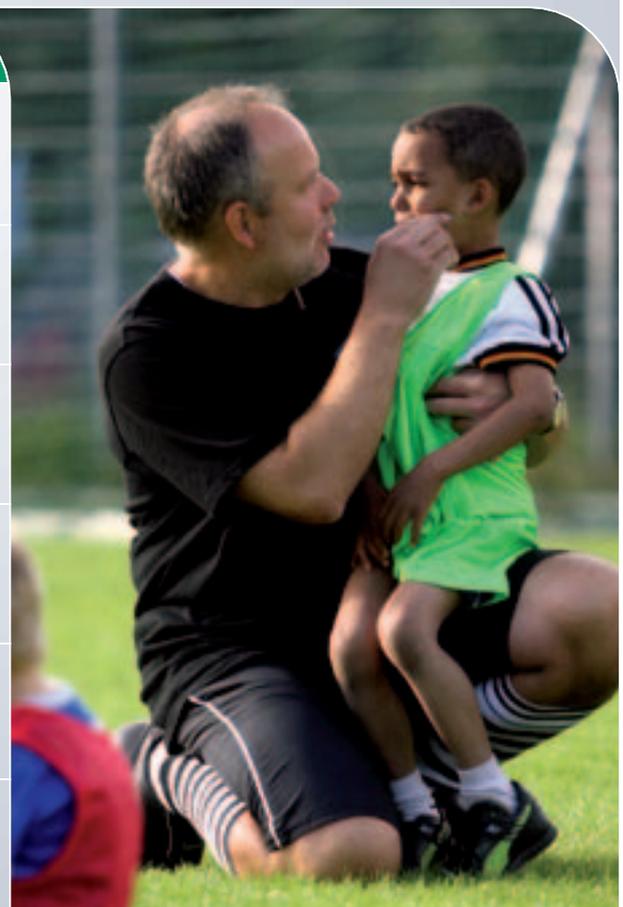
- 1 Spaß am Sport und Fußball vermitteln!
- 2 Sportliche Vielseitigkeit fördern, Bewegungsmängel ausgleichen!
- 3 Positive Persönlichkeitsmerkmale fördern
- 4 Fußball in kleinen Schritten beibringen!
- 5 Jedes einzelne Kind berücksichtigen!



Kinderfußball ist etwas ganz anderes, als viele Erwachsene meinen! Jede Sekunde in Training und Spiel muss sich ausschließlich an den Kindern ausrichten: Wie sind die Mädchen und Jungen in dem jeweiligen Alter? Was wollen sie, an was haben sie Spaß? Und welche Bewegungs- und Spielaufgaben können sie bereits schaffen?

Der Kindertrainer als Schlüssel für eine zukunftsorientierte Philosophie des Kinderfußballs

Training	Wettspiele	Betreuung
Leitfrage: Was wollen und können Kinder?	Spaß am Fußball fördern!	Erzieher und Freund sein!
Ball-/Bewegungsgeschick fördern!	Spiel-Organisator und -Begleiter sein!	Begeisterung vermitteln!
Spaß am Fußball vermitteln!	Alle Kinder lange genug spielen lassen!	Jedes einzelne Kind fördern!
Fußball in kleinen Schritten beibringen!	Einfache Tipps - anfeuern und loben!	Vorbild in jeder Situation sein!
<p>Information und Weiterqualifizierung</p>		
<p>ZUKUNFTSORIENTIERTER KINDERFUSSBALL</p>		



Eine spezielle Philosophie des Kinderfußballs beachten!

Heute spielen so viele Mädchen und Jungen im Verein Fußball wie noch nie zuvor. Viele Kinder lernen bereits im Bambini-Alter den Vereinsfußball kennen, spätestens aber als Schulkind verspüren die meisten Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus regelmäßig im Verein zu trainieren und wettbewerbsmäßig zu spielen.

Qualität und Attraktivität des Trainings, der Wettspiele, die Atmosphäre im Verein und im Team sowie nicht zuletzt die persönlichen Kontakte zum Trainer bestimmen dann, ob die Kinder langfristig dabeibleiben und später sogar leistungsorientiert Fußball spielen. Diese Faszination für das Fußballspiel erleben die Jüngsten, wenn die Juniorentrainer eine ureigene Philosophie des Kinderfußballs beherzigen und praktizieren. Es geht nicht um eine Kopie des Erwachsenenfußballs!

Alle Juniorentrainer - egal in welcher Altersklasse - müssen sich stets bewusst sein, dass die Förderung und Betreuung junger Spielerinnen und Spieler weit über Siege und Niederlagen hinausreichen. Sie begleiten die jungen Menschen ein Stück weit auf dem Weg, zu Persönlichkeiten heranzureifen - und sie können hier positiv einwirken!



Die Kinder ganzheitlich fördern und fordern!

Fußballspielen im Verein muss stets das Ziel haben, die Jüngsten ganzheitlich zu fordern, also mit vielseitigen, altersgemäßen und motivierenden Spiel- und Bewegungsaufgaben körperliche, geistige, soziale und emotionale Prozesse zu fördern.

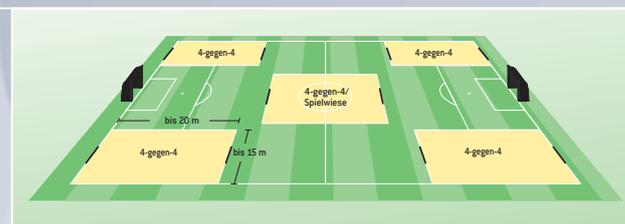
Um diese pädagogische Aufgabe mit viel Gespür für die Kinder erfüllen zu können, sollte jeder Juniorentrainer einige praktische Tipps beherzigen:

- „Ein Herz für die Kinder haben!“ - das ist die Basis!
- Stets für ein positives und angstfreies Klima sorgen!
- Kein Leistungsdruck!
- Die Lebenshintergründe der Kinder kennen!
- Positive Normen und Werte vorleben und vermitteln!
- Interesse zeigen - aktiv den Kindern zuwenden!

Eine wichtige Funktion haben auch die Wettspiele: Dabei ist das 11-gegen-11 aus dem Erwachsenenfußball alles andere als kindgemäß, außerdem hat ein Resultatsdenken bei Kindern nichts zu suchen!

Wettspiele im Kinderfußball

Ideale Wettspiele für Bambini



SPIELFORMEN: 4 gegen 4 (ohne Torhüter) oder 4 + Torhüter gegen 4 + Torhüter

SPIELFELDMASSE: bis 20 x 15 Meter

TORBREITE: bis 2 Meter

SPIELBETRIEB: Spiel-Nachmittage

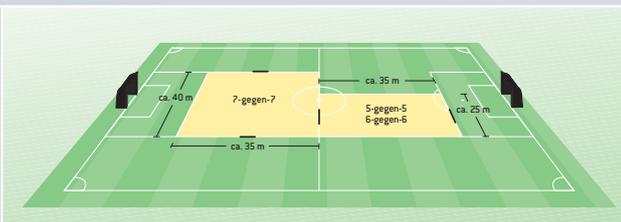
- 1 **Spielerlebnisse vor Spielergebnissen!**
- 2 **Kleine Teams, kleine Felder!**
- 3 **Aktuelle Spielresultate sind zweitrangig!**
- 4 **Tabellen sind zweitrangig!**
- 5 **Freude am Fußballspiel ist das Wichtigste!**
- 6 **Individuelles Fußball-Lernen ist wichtig!**
- 7 **Persönlichkeiten fördern!**



„10 Goldene Regeln“ des Kinderfußballs

- 1 Spaß und Freude am Sport fördern!
- 2 Auf einfache Regeln, leichte Bälle, kleine Felder achten!
- 3 Spielerische Aufgaben stellen!
- 4 Kleine Spielgruppen bilden!
- 5 Für jedes Kind einen Ball!
- 6 Auf kurze Spielzeiten achten!
- 7 Aufgaben und Spiele kurz erklären und vormachen!
- 8 Viele Ballkontakte ermöglichen!
- 9 Vielseitige Bewegungsaufgaben stellen!
- 10 Kinder auf allen Positionen spielen lassen!

Ideale Wettspiele für F-Junioren



SPIELFORMEN: 5 gegen 5 bis 7 gegen 7
(jeweils inklusive Torhüter)

SPIELFELDMASSE: etwa 35 x 25 Meter (beim 5 - 5, 6 - 6),
etwa 40 x 35 Meter (beim 7 - 7)

TORGRÖSSE: 5 Meter breit, 2 Meter hoch

SPIELBETRIEB: keine Meisterschaften

Ideale Wettspiele für E-Junioren



SPIELFORMEN: 7 gegen 7 (inklusive Torhüter)

SPIELFELDMASSE: etwa 55 x 35 Meter

TORGRÖSSE: 5 Meter breit, 2 Meter hoch

SPIELBETRIEB: Spielrunden auf Kreisebene

TALENTFÖRDE





RÜCK- FÜHRUNG

TALENTFÖRDERPROGRAMM

LEISTUNGSZENTREN

ELITESCHULEN DES FUSSBALLS

LANDESVERBÄNDE



„Die etablierten Strukturen der Talentförderung im deutschen Fußball erfassen Spätstarter aus einer ländlichen Region ebenso wie Kinder aus dem unmittelbaren Einzugsbereich eines Lizenzvereins. Das System funktioniert letztlich aber nur, wenn alle im Interesse des einzelnen Talents kooperieren!“

DR. HANS-DIETER DREWITZ • DFB-VIZEPRÄSIDENT

Flächendeckende Sichtung und Förderung der Talente

Im Fußball ist es äußerst schwer vorherzusagen, ob ein junger Spieler in ferner Zukunft zu einem Fußballer der Extraklasse heranreifen wird. Deshalb ist es die Aufgabe, gerade in jüngeren Altersklassen möglichst viele talentierte, leistungswillige junge Spielerinnen und Spieler zu erfassen und zu fördern, damit sich am Ende die wirklich besten Talente im Spitzenfußball wiederfinden. Die Struktur des Talentförderprogramms ist genau auf dieses Ziel einer flächendeckenden Sichtung und Förderung abgestimmt!

Ziele des Talentförderprogramms

**Die Struktur: 366 Stützpunkte in ganz Deutschland**

Durch derzeit 366 Stützpunkte in ganz Deutschland ist ein flächendeckendes Netz für ein intensives Sichten und Fördern junger Spielerinnen und Spieler ganz zu Beginn einer möglichen Karriere geknüpft. Talente können damit sicher sein, von einem regionalen Sichter „aufgespürt“ zu werden und anschließend auf der Basis eines zusätzlichen, individuellen Trainings fußballerisch voranzukommen.



Das Talentförderprogramm hat sich als erste Stufe der Talentförderung etabliert. Denn nur dieses dichte Netz an Stützpunkten in allen Regionen Deutschlands ermöglicht es, Talente im besten Lernalter zu sichten und zu fördern! Von diesem großen Kreis talentierter junger Spielerinnen und Spieler profitieren letztlich alle - vom ambitionierten Amateurverein bis zum Lizenzverein!



Viele Talente bekommen eine realistische Chance!

Durch das Stützpunkt-System haben Talente die Chance - egal, in welcher Region Deutschlands sie nun Fußball spielen! Das Ziel, dabei sein zu können, wird für die Kinder somit greifbar, erreichbar. Eine bessere Motivation für ambitionierte Fußballerinnen und Fußballer gibt es nicht! Mit Engagement, Trainingsfleiß und „positiver Verrücktheit“ kann jeder seine weitere Karriere positiv beeinflussen!



„Herzstück des Talentförderprogramms ist die qualifizierte, engagierte und sportinhaltlich einheitliche Förderung der Talente durch unsere Stützpunkttrainer!“

JÖRG DANIEL
DFB-TRAINER

Prinzipien des Stützpunkt-Trainings

Mit Spielen und Üben trainieren!

Individuell trainieren!

Langfristig trainieren!

Im Detail trainieren!

Ganzheitlich trainieren!

Schwerpunkte trainieren!

Leitlinien der individuellen Förderung

Die Qualität jeder Trainingseinheit und damit die Qualität der Stützpunkttrainer ist der Schlüssel zum Erfolg des Talentförderprogramms.

Dabei sind verbindliche Prinzipien zu beachten:

- **Das einzelne Talent bestimmt jede Phase des Trainings!**
- **Durch eine sorgfältige Trainingsarbeit im Detail die technisch-taktische Basis der Talente fördern!**
- **In Blöcken systematisch und konzentriert an jeweils einem technisch-taktischen Schwerpunkt feilen!**
- **Nicht nur fußballerisches Können vermitteln, sondern Persönlichkeiten formen!**
- **Neben Spielen in kleinen Gruppen wettspielgemäße Übungsaufgaben einplanen!**





Das Ziel des Talentförderprogramms ist eindeutig: Das Stützpunkt-System soll das Potenzial an zukünftigen Spitzenspielerinnen und -spielern durch eine zusätzliche Förderung im besten motorischen Lernalter spürbar vergrößern. Von diesen Anstrengungen profitieren nicht nur die DFB-Teams bis hin zur Nationalmannschaft, sondern letztlich alle Vereine im Lizenz- und höherklassigen Amateurfußball!

Stützpunkt-Netz zum Sichten und Fördern

Vorteile für die nächsten Förderebenen

Vom individuellen Zusatztraining im Stützpunkt profitieren anschließend die nächsten Stufen der Talentförderung, die auf Basis einer besseren fußballerischen Qualität der jungen Spielerinnen und Spieler die weiteren Ausbildungsschritte auf einem höheren Niveau starten können.

Das Stützpunkt-System bildet quasi eine Brücke zwischen der unverzichtbaren Jugendarbeit an der Vereinsbasis und der zweiten Stufe der Talentförderung über die Leistungszentren und Eliteschulen des Fußballs.

Das koordinierte Miteinander von Talentförderprogramm, Leistungszentrum und der Jugendarbeit im Amateurverein bietet bundesweit Talenten eine Karrierechance!



Fazit des Talentförderprogramms



- 1** Das Talentförderprogramm hat sich als erste Stufe einer intensiven Ausbildung der Perspektivspielerinnen und -spieler fest etabliert!
- 2** Das dichte Netz an Stützpunkten ermöglicht das flächendeckende Sichten und Fördern möglichst vieler Talente im „besten Lernalter“
- 3** Die individuelle Förderung spielstarker Spielerinnen und Spieler ist das für alle verbindliche sportliche Leitmotiv des Stützpunkttrainings
- 4** Das Talentförderprogramm vergrößert spürbar das Potenzial an technisch-taktisch versierten Spielerinnen und Spielern für alle Bereiche des Leistungsfußballs
- 5** Auf Basis permanenter Qualitäts- und Erfolgskontrollen ist das Projekt weiter zu optimieren!

Die Leistungszentren der Bundesliga-Vereine haben als sportliche Anlaufstation für die regionalen Spitzentalente die zentrale Funktion, junge Spieler mit Lizenzspieler-Perspektive bestmöglich zu fördern. Die unbestrittenen Qualitätssteigerungen junger, nachrückender Spieler im deutschen Fußball sind nicht zuletzt ein Resultat dieser intensivierten, sportlich optimierten Arbeit der Leistungszentren!

Ziele der Leistungszentren

**Kooperationen mit
Amateurvereinen
der Region**

**Sportliche Anlaufstelle
und Fördern der besten
Talente einer Region**

**Refinanzierung durch
lukrative Transfers junger
Perspektivspieler**



**Ausbilden möglichst
vieler Talente zu
Lizenzspielern**

**Größere Identifikation der Fans
mit jungen Lizenzspielern
aus der Region**

**Integration möglichst vieler
eigener Talente in den
Lizenzspieler-Kader**

Ganzheitliche Ausbildung der Perspektivspieler

Eine systematische, intensive und innovative sportliche Förderung der Talente in einem hochprofessionellen Umfeld ist der Kern, um die Perspektivspieler auf spätere Qualitätsanforderungen des Lizenzspieler-Kaders vorzubereiten.

Dabei muss diese fußballspezifische Förderung eingebettet sein in eine ganzheitliche Konzeption zur Förderung von (Spieler-)Persönlichkeiten.

**Kontinuierliche Qualitätssteigerungen der Leistungszentren**

Lizenzvereine der Bundesliga und 2. Bundesliga sind per Lizenzierungsstatut zum Aufbau eines Leistungszentrums für Talente nach festgelegten Kriterien verpflichtet. Unbestritten haben sich die infrastrukturellen und sportlichen Qualitätsstandards seit Beginn dieser Verpflichtung mit der Saison 2002/2003 kontinuierlich verbessert.

Dennoch sind weitere Qualitätssteigerungen der Leistungszentren als Schlüssel zur Förderung der Top-Talente im deutschen Fußball eine wichtige Zukunftsaufgabe!

**Das Ziel: Persönlichkeiten auf und neben dem Platz**

Die individuelle Ausbildung muss nicht nur enorm starke „Fußballer“, sondern charakterstarke, zuverlässige und selbstbewusste Persönlichkeiten hervorbringen, die die nötige Einstellung mitbringen. Sie müssen die Leidenschaft haben, die eigenen Grenzen auszuweiten und stets das Optimale aus sich herauszuholen. Das alles setzt eine intensive pädagogisch-psychologische sowie medizinische Begleitung der Spitztalente voraus!

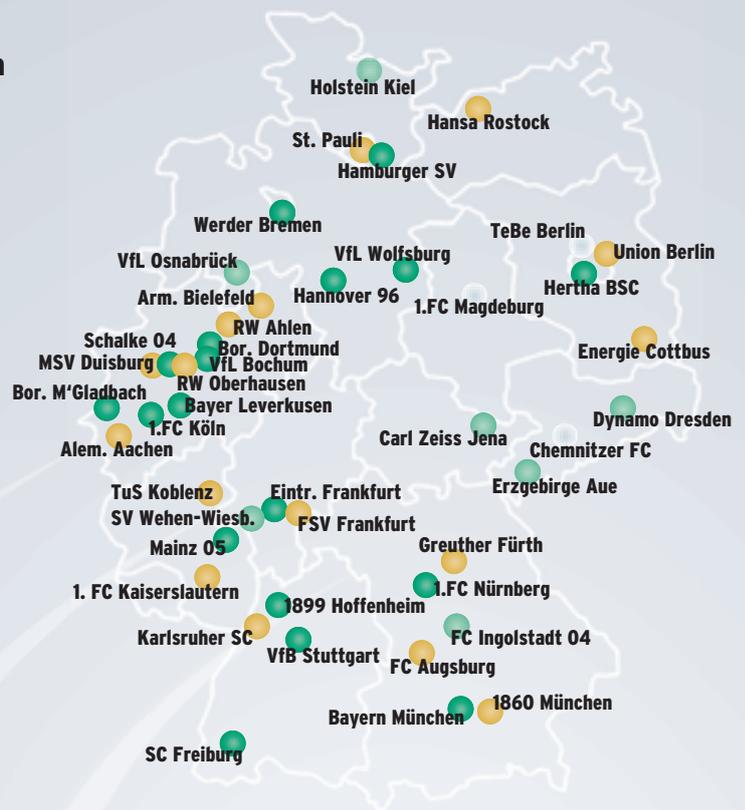
Zertifizierungssystem als Motor für weitere Qualitätssteigerungen

Der Aufbau eines verpflichtenden Zertifizierungssystems verspricht weitere Qualitätssteigerungen. Dabei werden alle infrastrukturellen, personellen, administrativen und nicht zuletzt sportlich-konzeptionellen Details eines Leistungszentrums mittels eines festgelegten Punkteschlüssels bewertet. Dieses Kategoriensystem bietet dabei eine hilfreiche Orientierung für die ersten Schritte beim Aufbau eines Leistungszentrums, aber auch Ideen und Anregungen für permanente Optimierungsprozesse.

Qualitätsmerkmale der Leistungszentren

Das Ziel: ein optimales leistungsförderndes Umfeld

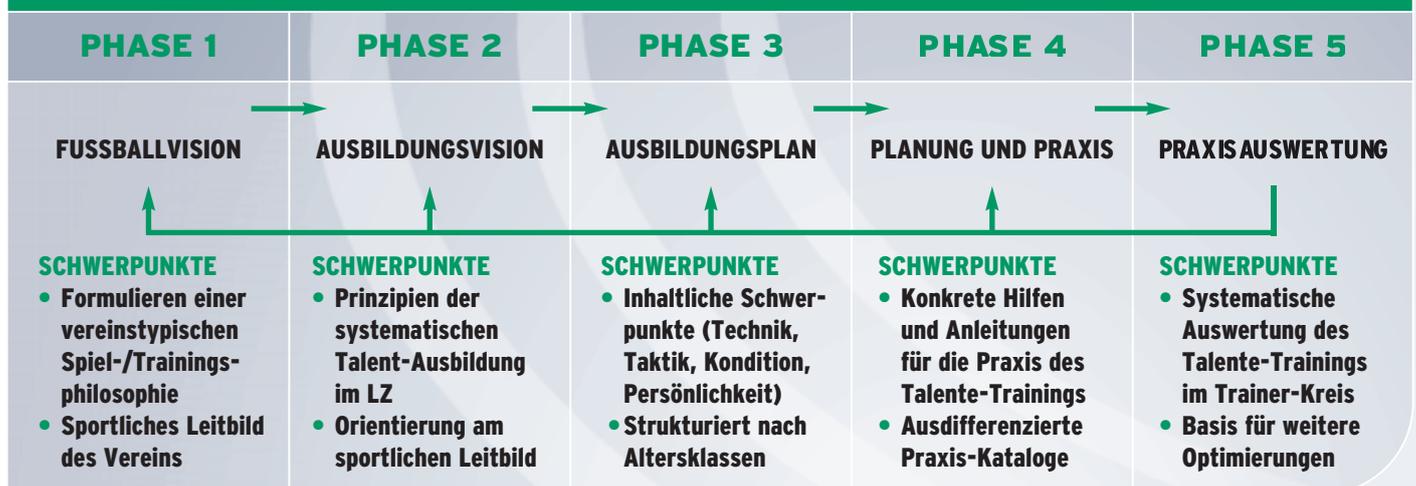
- **Optimale Spiel- und Trainingsflächen (z.B. Natur- und Kunstrasenplätze, Streetsoccer-Anlage, Sporthalle)**
- **Sportmedizinische Begleitung/Physio- und Rehabereich**
- **Unterbringung externer Spieler auf Basis angemessener pädagogisch-psychologischer Strukturen/Konzepte**
- **Optimale Qualität möglichst hauptamtlicher Trainer**
- **Funktionierende Strukturen/Konzepte zur schulisch-beruflichen Ausbildung der Talente (z.B. Eliteschule)**
- **Scouting-Konzeptionen und -Strukturen**
- **Integration sportpsychologischer/-wissenschaftlicher Grundlagen in die Förderkonzeptionen**



Leistungszentren im Lizenzbereich und oberen Amateurbereich (Stand: 11/2009)

Systematische Fußball-Ausbildung im Leistungszentrum

Steuerungskreislauf der Fußball-Ausbildung





Um die Qualität leistungsfördernder Strukturen und Prozesse in allen Leistungszentren weiter zu optimieren, bauen DFB/DFL in enger Kooperation und unter aktiver Mithilfe der Leistungszentren („Know-how der Leistungszentren für Leistungszentren!“) einen umfassenden Informationsservice auf. Schwerpunkt sind hier weitere Qualitätssteigerungen bei der systematischen fußballspezifischen Ausbildung der Talente!

Prinzipien einer ganzheitlichen Förderung innerhalb der Leistungszentren



Informationsservice für Leistungszentren

Spezifische Aus- und Fortbildung für die Leistungszentren

Anforderungen der Spitztalentförderung in den Leistungszentren

Anforderungsorientierter Informationsservice durch DFB und DFL

Sportliches Fortbildungskonzept für LZ

Qualitätshandbuch

Internetportal

Außersportliches Fortbildungskonzept für LZ

Weiterqualifizierung der LZ-Mitarbeiter

Die Herausforderung: Koordinierung sportlicher und schulischer Anforderungen

Nur eine stetige Optimierung und Intensivierung der Talentförderung sichert die Spiel- und Trainingsqualität, um junge Spielerinnen und Spieler mit Perspektive auf ein Top-Niveau zu bringen. Es sind dabei alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die besten Talente noch intensiver zu fördern und parallel eine fundierte schulisch-berufliche Ausbildung sicherzustellen. Ein bundesweites Netzwerk an Eliteschulen des Fußballs bildet optimale Strukturen zur Lösung dieser komplexen Aufgabe.

Ziele der Eliteschulen des Fußballs

TRAINIEREN

Sportliche Ausbildung/
individuelle Förderung

LERNEN

Schulische bzw.
berufliche Ausbildung

OPTIMALE TALENT- FÖRDERUNG

LEBEN

Schulung der
Persönlichkeit



„Unser Leitmotiv einer ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit fordert alle in der Talentförderung dazu auf, jedem Einzelnen dabei zu helfen, nicht nur komplexe Anforderungen im Spitzenfußball, sondern auch nicht weniger komplizierte Herausforderungen seines Lebens meistern zu können!“

FRANK ENGEL • DFB-TRAINER



Spitzentalente im Fußball sind einer permanenten Doppelbelastung ausgesetzt. Denn sie müssen zeit- und belastungsintensive sportliche Anforderungen mit der schulisch-beruflichen Ausbildung koordinieren, um auch jenseits einer möglichen, aber letztlich unsicheren Fußballkarriere eine chancenreiche Lebensperspektive zu haben. Eliteschulen des Fußballs helfen Talenten dabei, diese Herausforderung zu meistern!

Vorteile/Merkmale der Eliteschulen des Fußballs im Überblick

- 1 **Optimales sportliches und schulisches Umfeld für ambitionierte Talente**
- 2 **Möglichkeiten einer optimalen Koordinierung schulischer und sportlicher Anforderungen**
- 3 **Zusätzliche Trainingseinheiten für Spitzentalente am Vormittag**
- 4 **Qualitätssicherung der Schulkooperationen der Leistungszentren durch ein Zertifizierungssystem**
- 5 **Sportliche Leitfunktion des DFB**



Optimales Umfeld für Talente
Kooperationsmodelle von Vereinen, Verbänden und Schulen koordinieren das Nebeneinander von schulischen und sportlichen Anforderungen. Denn gerade Spitzentalente müssen einen permanenten Spagat meistern, wollen sie trotz täglichen und intensiven Trainings gleichzeitig auch hohen Anforderungen in der Schule genügen. Ein Verbundsystem aus Schule, Verein, Leistungszentrum und Landesverband - koordiniert von einem Regionalteam - bietet hier beste Chancen.

Zulassungskriterien für Eliteschulen des Fußballs

Die Eliteschulen des Fußballs haben eine eindeutige leistungssportliche Ausrichtung. Dieser Qualitätsanspruch äußert sich bereits in einem intensiven Sichtungsprozess vor Schuleintritt. Ambitionierte Zulassungskriterien mit einem ganzen Paket an sportlichen, schulischen und persönlichkeitsorientierten Qualitätsmerkmalen reduzieren den Kreis förderungswürdiger Spielerinnen/Spieler von vornherein auf Talente mit Perspektive.

Verknüpfung sportlicher und pädagogischer Ziele und Konzepte

Gerade die Eliteschulen des Fußballs können für viele positive Impulse bei der Förderung junger Persönlichkeiten sorgen! Zu diesem Zweck sind die sportlichen Ziele der Eliteschulen des Fußballs eingebettet in ein übergreifendes pädagogisches Konzept, das gleichzeitig die sozialen, schulischen und beruflichen Kompetenzen fördern will. Ziel ist es dabei, die Talente zu starken Persönlichkeiten heranzubilden, die sich auf und neben dem Fußballplatz in allen Situationen beweisen wollen und können.

Prinzipien einer ganzheitlichen Ausbildung



Säulen der ganzheitlichen Ausbildung

Perspektiven im und außerhalb des Fußball(s)

▲	▲	▲
<p>Sportliche Ausbildung – Individuelle Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung an der Spiel- und Trainingsphilosophie des Vereins • Hochwertige Technikausbildung • Umfassende Taktik-Schulung • Spezielles Athletik-Training • Regeneration, Integration, Rehabilitation • Prävention 	<p>Schulische bzw. berufliche Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe • Flexible Abstimmung zwischen Trainings- und Stundenplan • Ergänzungsunterricht zum Ausgleich von Ausfallzeiten z.B. von U-Nationalspielern • Zeitlich flexible Klausurtermine • Individuelle Prüfungsvorbereitung für Nationalspieler(innen) 	<p>Schulung der Persönlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freude • „Erfolgshunger“ • Vorbildliches Auftreten • Teamgeist • Leistungsorientierung • Selbstbewusstsein • Eigenverantwortung • Soziale Kompetenz • Fairness/Respekt • Disziplin



Die individuelle Förderung an Eliteschulen des Fußballs hat zum Ziel, für jedes Talent einen optimalen individuellen und systematischen Leistungsaufbau herzustellen. Das zusätzliche Vormittagstraining ermöglicht es dabei, die Perspektivspielerinnen und -spieler mit einem erweiterten Trainingsumfang noch fundierter und detaillierter auf sportliche Spitzenleistungen vorzubereiten.

Fördernetz der Eliteschulen

Bundesweite Eliteschulen des Fußballs

Das bundesweite Netz an Eliteschulen des Fußballs ergänzt und optimiert die übrigen Strukturen zur Sichtung und Förderung der Talente im deutschen Fußball. Die enge sportliche Verknüpfung von Verein, Verband und Schule bei der intensiven individuellen Förderung der Talente ist offensichtlich. Umso wichtiger ist ein intensives, konstruktives Miteinander dieser Instanzen. Schließlich haben alle *ein* Ziel: die jungen Sportlerinnen und Sportler fußballerisch nach vorne zu bringen.

- Eliteschule des Fußballs (Junioren)
- Eliteschule des Fußballs (Junioren + Frauen und Mädchen)
- Leistungszentrum mit Antrag auf Anerkennung als Eliteschule des Fußballs
- Eliteschule des Fußballs für Frauen und Mädchen
- Leistungszentrum mit Antrag auf Anerkennung als Eliteschule des Fußballs für Frauen und Mädchen
- Sportbetonte Schule im NOFV
- Sportbetonte Schule mit Antrag auf Anerkennung als Eliteschule des Fußballs



Eliteschulen des Fußballs und Sportbetonte Schulen im NOFV (Stand: 10/2009)

Vormittagstraining im Stundenplan der Eliteschulen

Exemplarisches Stundenplanbeispiel

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag Sonntag
Training in der Schule		Training in der Schule		Training in der Schule	Individuelle Planung je nach Trainings- und Spielterminen
Schule	Schule	Schule	Schule	Schule	
Mittagessen					
Schule und Hausaufgabenbetreuung					
Training im Verein	Training im Verein	Training im Verein	Training im Verein	Training im Verein	

Organisation der offiziellen Wettspiel-Runden: eine Kernaufgabe der Landesverbände

Flächendeckende, deutschlandweite Pflichtspielrunden machen den DFB, seine Landesverbände, Kreise und Vereine einzigartig. Auch in Zukunft muss jeder – egal, ob männlich oder weiblich, ob jung oder alt, ob in einer Stadt oder ländlichen Region eine passende Spielgelegenheit in einer Mannschaft finden! Dabei unterscheiden sich in der „Welt des Amateurfußballs“ je nach Spielklasse sportliche Ziele und Einstellungen enorm. Dennoch muss jeder – vom ambitionierten Oberligaspieler bis zum Kreisligakicker – erfasst sein!

Ziele und Schwerpunkte der Landesverbände

- 1 **Zukunftssicherung der Vereinsfußballs: Bindung aktiver Fußballerinnen und Fußballer sowie Gewinnung neuer Zielgruppen**
- 2 **„Kundenorientiertes“ Wettbewerbssystem an der Vereinsbasis inklusive einer zeitgemäßen Spielklassenstruktur**
- 3 **Gewinnung vieler fußballbegeisterter Mädchen und Jungen u.a. durch Projekte im Zuge der DFB-Schulfußball-Offensive, des Mädchenfußballprogramms...**
- 4 **Qualifizierung vieler engagierter Trainer und Mitarbeiter als „Motoren“ und Erfolgsgaranten zukunftsorientierter Fußballvereine**
- 5 **Förderung der regionalen Talente in Auswahlteams in enger Kooperation mit Talentförderprogramm, Leistungszentren, Eliteschulen und Amateurvereinen**



Die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam lösen!

Sport- und Fußballvereine müssen viele Informationen und Serviceleistungen an die Hand bekommen, um die komplexen Herausforderungen und Aufgaben der Zukunft meistern zu können.

Effiziente Strukturen inklusive klarer Aufgabenverteilungen und Zuständigkeiten zwischen Organisationsebenen von DFB, Landesverband sowie Kreis/Bezirk sorgen dafür, dass die Hilfen an der Vereinsbasis ankommen!

Beratungs- und Dienstleistungsfunktion der Landesverbände

Sportvereine dürfen angesichts der komplexen Zukunftsaufgaben nicht alleine gelassen werden. Deshalb müssen die Verbände zukünftig eine umfassende Beratungs- und Dienstleistungsfunktion für die Vereinsbasis erfüllen. Andererseits dürfen traditionelle Kernaufgaben der Landesverbände wie die Organisation der offiziellen Fußball-Wettbewerbe oder die Talentförderung nicht vernachlässigt werden. Eine große Herausforderung!



Millionen von Amateurfußballern spielen Woche für Woche von der Kreis- bis zur Oberliga in Meisterschaftsrunden um Punkte. Dieser Wettbewerbsfußball übt seit jeher einen einzigartigen Reiz auf alle Fußballerinnen und Fußballer aus. Die Organisation dieser Spielklassen ist dabei eine Kernaufgabe der Landesverbände. Darüber hinaus haben sie weitere Schwerpunkte für die Zukunftssicherung des Fußballs abzudecken.

Ziele der Landesverbände

**MITARBEITER
QUALIFIZIEREN**

**TALENTE
FÖRDERN**

**VEREINE
BERATEN**

**SPIELBETRIEB
ORGANISIEREN**

Sichtung als erster Schwerpunkt

Erster Schwerpunkt der Talentförderung im Landesverband ist die intensive Sichtung und individuelle Ausbildung spätestens ab der U12. Dabei können die Landesverbände in enger Kooperation mit dem DFB auf das Talentförderprogramm zurückgreifen. Dessen Organisationsstruktur ist dabei auf die spezifische Situation des jeweiligen Verbandes und seine Talentförderkonzeption abgestimmt.



„Unsere Landesverbände haben weiterhin eine unverzichtbare Funktion bei der Sichtung und Förderung unserer Talente, auch wenn sich die Schwerpunkte gerade nach Einrichtung der Leistungszentren etwas verschoben haben. Wichtiger als je zuvor ist dabei eine enge Kooperation aller im Interesse jedes einzelnen Talentese!“

BERND STÖBER • DFB-TRAINER

Spezielle Aufgaben der Landesverbände

Aufbau von Förderstrukturen nach der U15

Zweiter Schwerpunkt einer systematischen Talentförderung im Landesverband ist der Aufbau zusätzlicher Förderstrukturen für ambitionierte Talente ab der U15 im Anschluss an das Talentförderprogramm, das von der Projektkonzeption mit der Altersklasse der U15 abschließt.

In Spezial- oder Sonder-Stützpunkten mit teilweiser Anbindung an die Organisationsstruktur des Talentförderprogramms bekommen „Spätstarter“ mit Perspektive für den höherklassigen Fußball eine zusätzliche individuelle Förderung. Damit erhalten Perspektivspieler auch außerhalb der Leistungszentren eine weitere Chance!



Struktur der Landesverbände im DFB

Talentförderung auf Ebene des Landesverbandes

Sichtung	DFB-Stützpunkttraining	Sichtungsturniere	Auswahllehrgänge	Einsatz Landesauswahl
Landesweite Sichtung ab den älteren E-Junioren	Regional optimal angepasste Stützpunkt-Struktur	<ul style="list-style-type: none"> Landesweit und zentral Feld und Halle Talent-Ferien-Camps 	zentral an der Sportschule	ab U14 in nationalen und internationalen Vergleichsspielen



LANDESVERBÄNDE



Vorbereitung auf DFB-Sichtungsturniere

Dritter und „traditioneller“ Schwerpunkt innerhalb der Talentförderkonzeption eines Landesverbandes ist der Aufbau von Auswahlteams des Verbandes in verschiedenen Altersklassen.

Diese Teams erfassen dabei die besten Spieler der regionalen Förderzentren und -programme, um sie systematisch auf die jeweiligen Sichtungsturniere des DFB als nächste Förderstufe vorzubereiten.

Qualitätskriterien der Talentförderung im Landesverband



Kooperation im Sinne jedes Talents!

Die intensive Vorbereitung der „Eliteteams“ eines Landesverbandes schließt Wettbewerbe und Vergleichsspiele auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Dabei ist auf Einsätze von Spitzentalenten aus dem erweiterten Kreis der DFB-U-Mannschaften ganz zu verzichten. Spiel-/Trainingsbelastungen sowie Nominierungen/Abstellungen sonstiger Spieler aus Leistungszentren werden zwischen Verbands- und Vereinstrainer koordiniert, um mögliche Überbelastungen zu vermeiden.

ELITEFÖRDER





UNG

U-NATIONALMANNSCHAFTEN LIZENZVEREINE



„Individuelle Klasse unserer Perspektivspieler muss sich auch darin ausdrücken, als Team unter Druck internationaler Wettbewerbe anderen leistungsstarken Fußballnationen technisch-taktisch, physisch und psychisch überlegen zu sein. Unser klares Ziel sind regelmäßige Titel bei Welt- und Europameisterschaften!“

MATTHIAS SAMMER • DFB-SPORTDIREKTOR

Individuelle Förderung und Teamerfolge als parallele Ziele!

Sportliches Leitbild für die U-Nationalmannschaften sind einerseits die individuelle und perspektivisch ausgerichtete Förderung der Spitztalente, andererseits Teamerfolge! Das bedeutet im Hinblick auf berechnete Ansprüche im deutschen Fußball internationale Titel! Diese Ziele lassen sich nur durch akribische, hochprofessionelle sportliche Abläufe, vor allem aber auch durch Geduld, Leidenschaft, Identifikation, Enthusiasmus und vor allem durch eine absolute Siegermentalität bei Trainern und Spielern erreichen!

Ziele der U-Nationalmannschaften

**Erfolge basieren auf einer funktionierendem Mannschaft mit Spielerpersönlichkeiten!**

Alle Weltmeister-Mannschaften des DFB haben die gleiche Erfolgsformel. Ein starker Teamgeist war ein identisches Merkmal der Teams von 1954, 1974 und 1990. „Typisch deutsche Tugenden“ wie Willensstärke, unermüdlicher Einsatz und Leidenschaft prägten das Spiel. Andererseits ebneten bei allen drei Weltmeister-Mannschaften erst dominante Spielerpersönlichkeiten den Weg zum Titel.



Der Deutsche Fußball-Bund wird in erster Linie an seiner sportlichen Leistungsstärke gemessen. So prägen die Erfolge der DFB-Teams mit der A-Nationalmannschaft an der Spitze das nationale und internationale Ansehen des deutschen Fußballs. Eine Spitzenposition im Weltfußball hat zudem positiven Einfluss auf alle anderen Ebenen unseres Fußballs. Die sportliche Eliteförderung ist deshalb eine Kernaufgabe des DFB!

Ziele im Überblick

- 1 **Individuelle Ausbildung der besten Perspektivspieler Deutschlands und internationale Titel**
- 2 **Training und Spiele auf höchstmöglichem nationalen und internationalen Niveau**
- 3 **Konsequente Orientierung an der Spitze im Weltfußball - Auseinandersetzung mit unterschiedlichen internationalen Spielauffassungen**
- 4 **Aufbau einer konsequenten Leistungssportorientierung - „Professionalität vorbereiten und leben“**
- 5 **Fördern von teamorientierten Spielerpersönlichkeiten mit Siegermentalität und Erfolgshunger**
- 6 **Aufbau einer strukturierten Hierarchie im Team**
- 7 **Vorbildliches Auftreten und positive Repräsentanz im In- und Ausland**
- 8 **Koordinierung einer optimalen leistungssportlichen und schulisch-beruflichen Förderung**
- 9 **Optimale individuelle Trainings- und Belastungssteuerung in Abstimmung von Verband, Verein und Schule**



Jeder Spieler muss „Professionalität“ (vor-)leben!

Die enge Verbindung von mannschaftlicher Geschlossenheit und individuellen Qualitäten starker Spielerpersönlichkeiten mit Siegermentalität ist das Ziel aller DFB-Teams. Dabei setzt die Förderung auf Eigeninitiative und -motivation sowie absoluten Leistungswillen. Die Perspektivspieler müssen sich aktiv und selbstkritisch mit dem Fußball, dem Training, dem Team und vor allem der eigenen Leistung auseinandersetzen!

Eine unverwechselbare Mentalität mit hervorstechenden Merkmalen wie Teamgeist, absoluter Siegeswille, Top-Fitness, taktische Disziplin bildet die Basis für die Erfolgsgeschichte des deutschen Fußballs. Diese typischen Stärken sind auch in Zukunft der Kern einer deutschen Spielkultur und Erfolgsstrategie - permanent optimiert und ergänzt durch sonstige Qualitätsstandards des internationalen Spitzensfußballs!

Spielerpersönlichkeiten mit Siegermentalität

Individuelle Förderung auf dem Platz



Individuelle Förderung außerhalb des Platzes

Individualisten als Teil des Teamkonzepts

Verbindlicher Orientierungspunkt für alle DFB-U-Nationalmannschaften ist die Verbindung von

- **mannschaftlicher Geschlossenheit**
- **individueller Stärke auf der jeweiligen Position und**
- **Leitfunktion von Spielerpersönlichkeiten.**

Herausragende Individualisten sind im heutigen Fußball wichtiger denn je. In vielen Begegnungen neutralisieren sich zwei kompakte Teams gegenseitig - überragende Einzelaktionen dieser Top-Spieler sind dann der Schlüssel zum Erfolg! Diese Balance zwischen „spielerischen Freiräumen“ des Einzelnen und dem Aufbau einer funktionierenden, kompakten Mannschaft ist eine Daueraufgabe!





„Bei unseren Nationalmannschaften ist es stets das Ziel, herausragende Qualitäten einzelner Leader als Fußballer und Persönlichkeit so in das Spielkonzept einzubinden, dass sie diese spielerische Individualität und Klasse bestmöglich für den Mannschaftserfolg einbringen können!“

WOLFGANG NIERSBACH • DFB-GENERALSEKRETÄR

Individuelles und mannschaftliches Leistungsoptimum



Schlüsselfunktion der DFB-Trainer

Auf erwartete Höchstleistungen im internationalen Fußball müssen die Perspektivspieler mit einem höchstprofessionellen Umfeld vorbereitet werden.

Diese Optimierung eines systematischen, professionellen Leistungsaufbaus auf Basis einer ganzheitlichen, individualisierten DFB-Eliteförderung umfasst u.a.

- **Intensive und kontinuierliche Leistungsdiagnostik**
- **Individuelle sportmedizinische Begleitung**
- **Individuelles Fitnesstraining**
- **Individuelle psychologische Begleitung**

Gerade wegen dieser Differenzierung des Leistungsaufbaus und Trainingsprozesses inklusive einer enormen Erweiterung der Funktions- und Expertenstäbe rund um jedes DFB-Team sind und bleiben die DFB-Trainer die zentrale Steuerungsinstanz für alle sportlichen Abläufe rund um Mannschaft und Spieler. Sie haben die unangetastete Chefrolle beim Prozess der Leistungssteuerung und -förderung der Nationalspieler!



Eine detaillierte Leistungsdiagnostik als Basis!

Eine umfassende, differenzierte Diagnostik rund um jede U-Nationalmannschaft hat vor allem die Funktion, kontinuierliche Leistungsdaten über jeden U-Nationalspieler aus erster Hand zu ermitteln. Sie liefert objektive Fakten für aktuelle Potenziale der Spieler inklusive der Differenzen zu Soll-Werten internationaler Klasse. Auf dieser Basis lässt sich dann mit Hilfe des Experten-Teams ein individueller Leistungsaufbau realisieren!

Umfassendes Trainingsmodell für den heutigen Spitzenfußball





Eine differenzierte und kontinuierliche Diagnostik aller U-Nationalspieler ist einerseits mit Blick auf eine individuelle Perspektivförderung unverzichtbar, um spätere Spitzenleistungen im Weltfußball vorzubereiten. Andererseits ermöglichen erst diese Testresultate individualisierte Trainingspläne, um im Vorfeld und im Verlauf internationaler Turniere die bestmögliche fußballerische Form jedes Spielers sicherzustellen!



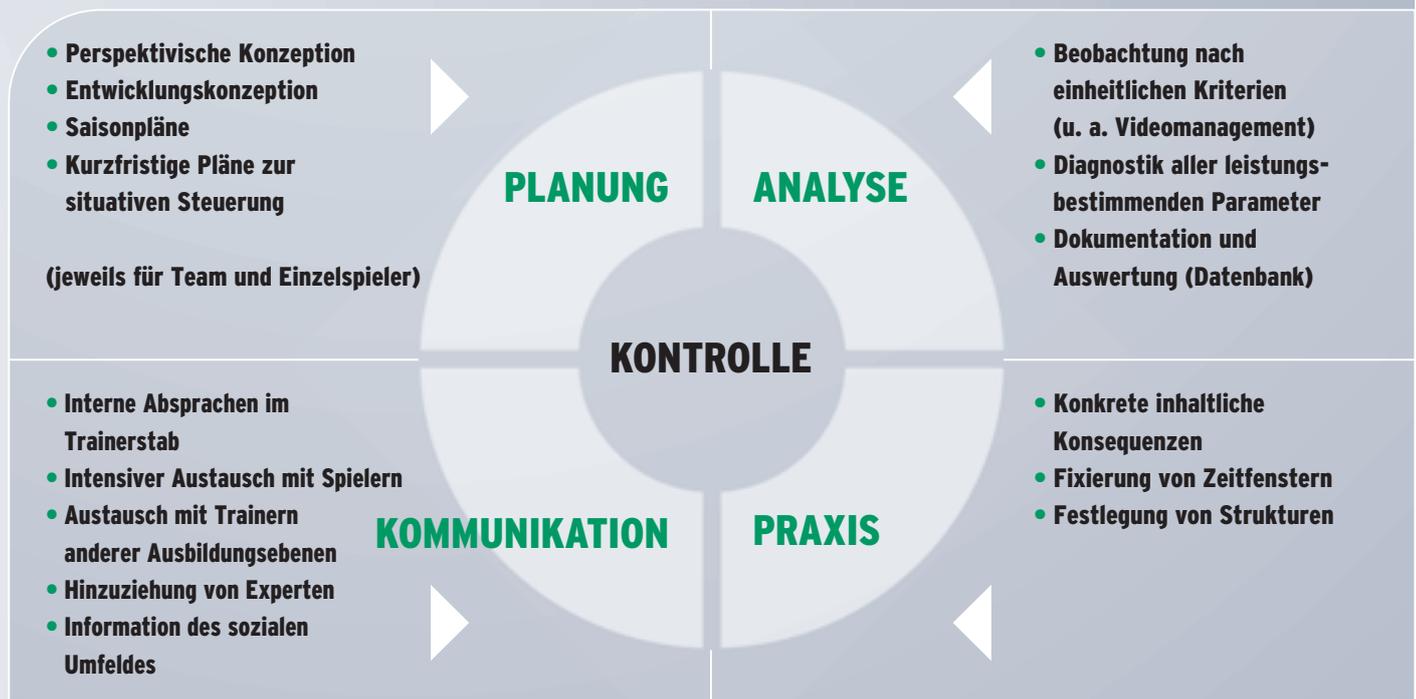
„Unser Ziel ist es, das leistungsfördernde Umfeld rund um alle unsere Nationalmannschaften auf Basis teamübergreifender Qualitätsstandards permanent zu optimieren. Orientierungspunkt hierfür ist das sportliche Konzept zur Eliteförderung. Nur so sind Erfolge im internationalen Junioren-Spitzenfußball möglich!“

DR. THEO ZWANZIGER • DFB-PRÄSIDENT

Von der Karriere- bis zur Turnierplanung

Der Steuerungs- und Planungsprozess zur Optimierung der komplexen Fußball-Leistung muss alle Leistungsbereiche umfassen. Auf Basis permanenter Ist-Analysen sind für Team und Spieler detaillierte Planungskonzepte aufzustellen, die von einer perspektivisch ausgerichteten Karriereplanung über exakte Saisonpläne für jedes DFB-Team bis zu kurzfristigen Steuerungsphasen (z.B. unmittelbare Turniervorbereitung) reichen.

Steuerung der Leistungsoptimierung



TECHNIK

- **Individuelles Technik-Training: Stabilisieren aller Basistechniken auch unter extremem Gegnerdruck (Schwerpunkte: sicheres Passspiel, variable Ballkontrolle)**
- **Differenziertes Technik-Training auf Basis individueller Technik-Analysen**
- **Intensive positionsspezifische Schulung: Perfektionierung der Basistechniken angepasst an spezielle Positionsanforderungen**

TAKTIK

KONDITION

TECHNIK

PERSÖNLICHKEIT

Technik-Qualitäten von Weltklasse-Spielern als Leitbild

Alle Weltklasse-Mannschaften bestehen durch perfekte Basistechniken auf jeder Spielposition. Dadurch lösen die Top-Spieler auch kniffligste Spielsituationen. Optimale Basistechniken sind auch ein Qualitätsmerkmal und permanentes Ziel aller U-Nationalspieler. Hervorstechende technisch-taktische Bewegungsabläufe internationaler Stars sind dabei das beste Anschauungsmaterial einer systematischen Technik-Ausbildung ab der U15.

Modell einer individuellen Technik-Taktik-Ausbildung

Qualitätsmerkmale von Weltklasse-Spielern

▼ **Dominieren einer 1 gegen 1-Situation**

▼ **Taktisches Können**

▼ **Technische Grundlagen**

Analyse von 1-1-Situationen im Weltfußball

▼ **Ableitung von Trainingsformen**

▼ **Differenziertes Trainingskonzept für U-Spieler**

Individuelle Qualitäten der Perspektivspieler



Spezielle Technik-Ausbildung

Ein spezieller Technik-Trainer begleitet als Experte kontinuierlich alle DFB-Teams ab der U15. Parallel zum Mannschaftstraining oder in die normalen Abläufe integriert zielt ein systematisch aufgebautes, detailliertes Technikprogramm auf technisch perfekte Einzelspieler. Prinzipiell müssen die Spieler dabei bei jeder Aktion gleich drei „Gegner“ überwinden: Zuerst den eigenen Körper - koordinativ. Dann muss der Ball in jeder Phase unter Kontrolle bleiben, um schließlich ein möglichst hohes Aktionstempo zu erreichen!



KONDITION

- Individualisierte Athletikprogramme
- Differenzierte leistungsdiagnostische Trainingssteuerung
- Individualisierung des Fitness-Trainings auf Basis des speziellen konditionellen Anforderungsprofils einer Position
- Formstabilisierung unter Extrembelastungen internationaler Turniere

TAKTIK

KONDITION

TECHNIK

PERSÖNLICHKEIT

Fitness als Basis fußballerischer Spitzenleistungen

Optimale Fitness ist die Basis für fußballerische Höchstleistungen. Deshalb müssen im Leistungsfußball intensiv alle Möglichkeiten zur Optimierung der körperlichen Leistungspotenziale ausgeschöpft werden. Die systematische und kontinuierliche Optimierung der Fitness ist deshalb ein zentrales Element der DFB-Eliteförderung. Zu diesem Zweck ergänzt bei jedem DFB-Team ein spezieller Fitness-Trainer den Trainerstab!

Modell einer Fitness-Ausbildung von Spieler und Team



**OPTIMALE PHYSISCHE
LEISTUNGSBEREITSCHAFT**



**OPTIMALER PHYSISCHER
LEISTUNGSaufbau**

Individualisierte Förderung fußballerischer Fitness

Eine konsequente Individualisierung der Fitnessarbeit ist dabei das unverkennbare Merkmal eines perspektivisch ausgerichteten Leistungsaufbaus der Top-Talente, um sie vor allem auf spätere Extrembelastungen vorzubereiten. Kurzfristig muss der Fitness-Trainer Team und Spieler „auf den Punkt“, z.B. für ein Länderspiel, optimal fit machen. Bei einem belastungsintensiven Turnier hat er darüber hinaus die Aufgabe, die aktuelle Form und Fitness durch eine individuelle Begleitung auf höchstmöglichem Level zu stabilisieren.

TAKTIK

- Schnelles Umschalten nach Ballgewinn oder -verlust
- Ballorientiertes Verschieben im Block mit dem Ziel eines Ballgewinns
- Öffnen der Spielfläche in Breite und Tiefe, Schaffen von Anspielstationen
- Präziser Aufbau möglichst durch das Zentrum
- Schnelle Ballpassagen und kreative Einzelaktionen



Einflussfaktoren und Elemente der Spielphilosophie



Ziele der DFB-Spielphilosophie

- 1 Eine klare Struktur, Organisation und Aufgabe für jedes DFB-Team als Basis von Kreativität
- 2 Entwicklung und Spielkultur durch Automatismen in Offensive und Defensive
- 3 Klare Qualitätskriterien für die Analyse und Auswertung jeder Nationalmannschaft
- 4 Klare sportliche Orientierungspunkte für die DFB-Trainer, aber auch die Nationalspieler
- 5 Basis mannschaftsübergreifender, perspektivisch angelegter Sportkonzepte im DFB

Einheitliche Spielauffassung als sportliches Leitbild

Mit einer einheitlichen Spielauffassung von der U15 bis zur A-Mannschaft bekommen die DFB-Trainer hilfreiche Orientierungen für eine teamübergreifende, aufeinander abgestimmte Arbeit mit den jeweiligen DFB-Teams an die Hand.

Diese Spielauffassung für alle DFB-Mannschaften berücksichtigt dabei

- eine fundierte Prognose perspektivischer Tendenzen im internationalen Fußball
- eine detaillierte Analyse kurzfristiger Trends im internationalen Fußball (z.B. WM/EM, CL)
- typische Leistungspotenziale des deutschen Fußball(er)s



„Aggressiver, dynamischer, attraktiver Fußball - mit diesen Schlagworten lässt sich unsere Spielphilosophie umschreiben. Im Detail wollen wir eine kompakte defensive Organisation, schnelle Umschaltaktionen nach Ballverlust und -gewinn sowie Automatismen beim Angriffsaufbau gegen formierte Gegner weiter perfektionieren!“ **JOACHIM LÖW** • BUNDESTRAINER



Beispiel Spielsystem: Offensive Grundordnung im 4:4:2



Beispiel Spielprinzipien: Tiefenstaffelung der beiden Angriffsspitzen im 4:4:2



Detailanpassungen der Spielphilosophie als Daueraufgabe

Die Spielauffassung der DFB-Teams formuliert relativ konstante und klare Vorgaben für Grundformationen und taktische Basisprinzipien in Offensive und Defensive, die jedoch offen bleiben müssen für Erweiterungen, Detailanpassungen und gegebenenfalls sogar spielstrategische Neuorientierungen.

Diese taktischen Basisprinzipien bestimmen gleichzeitig verbindliche Qualitätsstandards für jedes DFB-Team, an denen sich Mannschaft, Spieler und Trainer jeweils messen lassen müssen.

PERSÖNLICHKEIT

- Positive leistungsorientierte, „professionelle“ Einstellung
- Siegermentalität mit Leader-Qualitäten
- Individuelle Qualitäten mit gleichzeitiger Team-Orientierung
- Selbstkritische Einstellung mit dem Willen zum Lernen
- Positives Verarbeiten von Drucksituationen



Verbindliche Orientierungspunkte auf dem Weg zur Spitze

ANSPRUCHS-
DENKEN

IDENTIFIKATION

LEIDENSCHAFT

TEAMGEIST

Intensive Persönlichkeitsförderung



Spielerpersönlichkeiten

- Spielfreude und Kreativität
- Leitfunktion für taktische Automatismen im Team
- Steuerungsfunktion für interne gruppen-dynamische Abläufe im Team
- Spielertypen auf der Basis individueller Stärken
- Spielertypen mit großer Siegermentalität
- Vorbildfunktion für das Team



Professionalität

- Leistungswille und Disziplin auf und neben dem Spielfeld
- Selbstkritik und Offenheit
- Stabile professionelle Einstellung: konstruktives Verarbeiten von Rückschlägen, emotionalen Extremsituationen wie Rampenlicht/Ersatzbank
- Verinnerlichte Normen und Werte einer konsequenten Leistungssportorientierung



Lebensperspektiven

- (Spieler-)Persönlichkeiten mit einem sicheren und vorbildlichen Auftreten
- Verinnerlichte soziale Werte und soziale Kompetenz (Teamorientierung nicht nur im Fußball!)
- Fundierte schulisch-berufliche Ausbildung
- Individuelle Stärken und Ressourcen auch außerhalb des Fußballs als Basis eines stabilen Selbstbewusstseins

Spielerpersönlichkeiten und Team-Hierarchien als Erfolgsschlüssel

Ein herausragendes Ziel bei den U-Nationalmannschaften ist der Aufbau einer absoluten Siegermentalität bei Teams und Spielern sowie das Fördern von Persönlichkeiten und „Leader-Typen“. Denn ein Team gleich gestrickter, „funktionierender“ Spieler reicht für Erfolge im Weltfußball nicht aus. Erst echte Spielerpersönlichkeiten mit herausragenden individuellen Qualitäten einschließlich klarer Team-Hierarchien machen großen sportliche Titel möglich! Diese „positiven Stars“ stellen sich in den Dienst der Mannschaft, sie leben sich im Teamkonzept, nicht in Egoismen aus!



„Erfolg im Fußball basiert stets auf der Leistung einer funktionierenden Mannschaft mit Persönlichkeiten. Auf Basis großer Willenseigenschaften und absoluter Siegermentalität bringen diese Spieler die eigenen individuellen Qualitäten ausschließlich für den Teamerfolg ein!“

MATTHIAS SAMMER • DFB-SPORTDIREKTOR



Regel-Katalog als Orientierung für die Perspektivspieler

Der Aufbau hochprofessioneller Abläufe, einer leistungsorientierten Team-Atmosphäre sowie das Fördern junger Spielerpersönlichkeiten schließt eindeutige Regeln und unverrückbare leistungssportliche Prinzipien ein. Ein Katalog an Schlüsselfertigkeiten bietet dabei allen U-Nationalspielern eine Orientierung, welche Persönlichkeitseigenschaften als Spitzensportler, aber auch als Mensch unerlässlich sind. An diesem verbindlichen Wertekatalog müssen sie sich messen lassen. Dabei bleiben jedem genügend Gestaltungsspielräume für Individualität!



„Für eine optimale individuelle Begleitung unserer Perspektivspieler im Lizenzspielerbereich müssen wir über alternative Strukturen und Konzepte nachdenken!“

MATTHIAS SAMMER
DFB-SPORTDIREKTOR



Weitere Begleitung Perspektivspieler

Nur Spielpraxis sichert weitere Leistungssteigerungen!

Eine regelmäßige Spielpraxis auf höchstmöglichem Niveau ist unverzichtbar, sollen Perspektivspieler mit großen sportlichen Ambitionen nach Übertritt in den Lizenzspieler-Bereich nicht plötzlich stagnieren. Zudem ist exakt auf diese nötige Spielbelastung die individuelle Trainingssteuerung abzustimmen!

Systematische Begleitung der Perspektivspieler



Juniorentaining

Ziele und Funktion

- Geduldiger, systematischer Aufbau der Fußballleistung
- Ganzheitliche Förderung der (Fußball-)Persönlichkeit
- Individuelle Förderung vor kurzfristigen Mannschaftserfolgen!



Übergangstraining

Ziele und Funktion

- Individuelle Belastungsgestaltung zur dosierten Vorbereitung auf Extrembelastungen des Hochleistungsfußballs
- Vermitteln von Professionalität
- Intensive individuelle Begleitung auf und neben dem Platz



Hochleistungstraining

Ziele und Funktion

- Perfektionierung aller fußballerischen Elemente auf Top-Niveau
- Technisch-taktische Variabilität im perfekt beherrschten Spielsystem
- Intensives Fördern und Fordern von Spielerpersönlichkeiten (= Leadern)



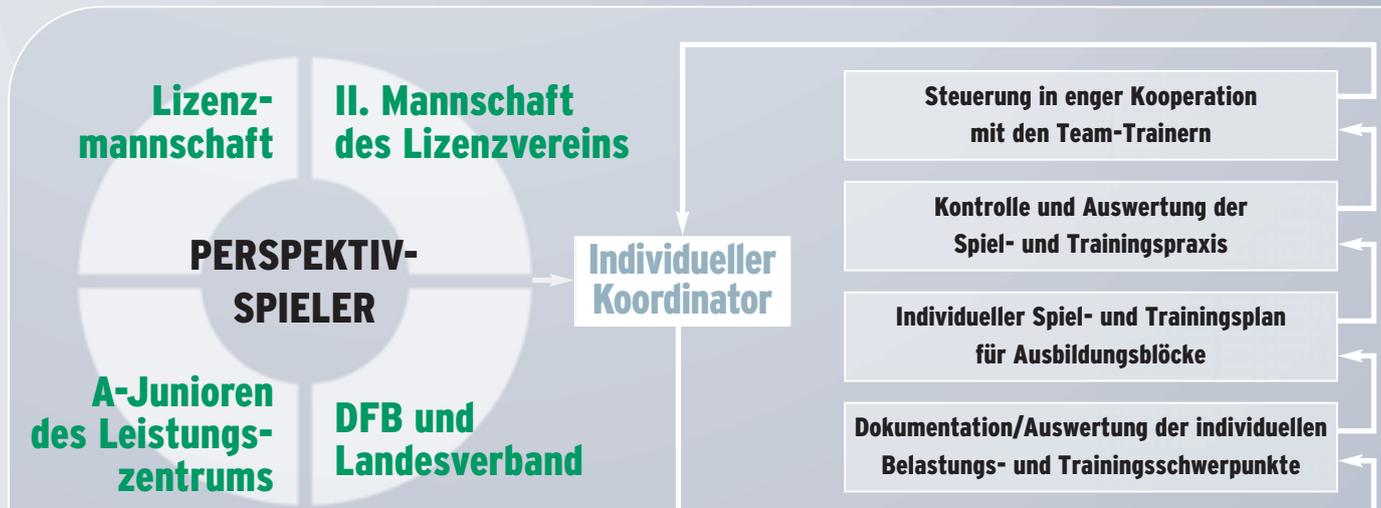
Auf ambitionierte Perspektivspieler wie die U-Nationalspieler kommen nach der A-Jugend zusätzliche Belastungen zu: die technisch-taktische Qualität ist höher, die konditionellen Anforderungen sind intensiver, der „mentale Druck“ in der neuen Umgebung und in direkter Konkurrenz mit etablierten Profis ist enorm. Umso wichtiger ist eine intensive individuelle Begleitung dieser Perspektivspieler!

Die Entwicklung eines Spielers ist mit Ende der A-Jugend noch nicht abgeschlossen!

Die Spiel- und Trainingsabläufe vieler Perspektivspieler (speziell der U-Nationalspieler) mit großem fußballerischen Potenzial und ambitionierten sportlichen Zielen sind häufig nicht optimal. Im Extremfall pendeln sie unregelmäßig zwischen verschiedenen Teams in Verein und Verband. Einem Länderspiel folgt nach einer kurzen Regeneration beispielsweise eine belastungsintensive Trainingswoche mit dem Lizenzspieler-Kader einschließlich eines Tribünen- oder Bankplatzes am Spieltag. Oder dieser Trainingswoche mit den Profis schließt sich ein Spiel mit der II. Mannschaft in der Regional- oder 3. Liga an. Spiel- und Trainingsabläufe dieser Perspektivspieler werden häufig nur für kürzere Phasen wie eine Woche durch die unmittelbar betroffenen Team-Trainer abgestimmt. Eine systematische Koordinierung und optimale Abstimmung des Belastungsumfangs, der erreichten Spielpraxis oder der individuellen Ausbildungsschwerpunkte über längere Planungszeiträume wie etwa 2 Monate ist jedoch für diese spezielle Spielergruppe häufig nicht sichergestellt.

Dieses strukturelle Defizit bei der individuellen Begleitung und sportlichen Steuerung der Spieler kann in Zukunft durch einen zuständigen Koordinator aufgefangen werden!

Struktur der weiteren Begleitung



Optimales Umfeld für Talente

Ein zuständiger Koordinator im Lizenzverein (z.B. Assistentstrainer des Profiteams) dokumentiert, kontrolliert und steuert in enger Abstimmung mit den Team-Trainern die Spiel- und Trainingsbelastungen der Perspektivspieler. Für fixierte Zeitfenster sind dabei u.a. Mindest-Spielzeiten vorgegeben, die in Abstimmung aller Teams erreicht werden müssen!

SPITZENFUSS





BALL



„Die Analyse der besten Mannschaften und Spieler im Weltfußball ist für den Deutschen Fußball-Bund eine Daueraufgabe, wobei wir Welt- und Europameisterschaften besonders sorgfältig auswerten. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in unsere sportlichen Strategien ein, die damit zukunftssicher sind und bleiben!“

MATTHIAS SAMMER • DFB-SPORTDIREKTOR



„Trends im Weltfußball sind für jede Fußballnation eine wichtige Orientierung. Jedes große internationale Turnier liefert Anregungen für den nationalen Fußball. Auch wenn heutzutage Welt- und Europameisterschaften kaum noch revolutionär neue Spielweisen hervorbringen, so sind doch gerade die vielen kleinen fußballerischen Details der weltbesten Teams von großem Interesse!“

FRANK WORMUTH • LEITER DER FL-AUSBILDUNG

Sportliches Leitbild Spitzenfußball

TRENDS IM INTERNATIONALEN FUSSBALL

STÄRKEN DES DEUTSCHEN FUSSBALL(ER)S

DFB SPIEL- UND TRAININGSPHILOSOPHIE

PROFI-FUSSBALL

TALENT-FÖRDERUNG

TRAINER-AUSBILDUNG

Spiel- und Trainingskonzepte für Profi-Mannschaften

Perspektivisch angelegte Konzepte für Talente

Inhaltliche Orientierungen für die Trainer-Ausbildung

Trainingspraxis und Spielsteuerung

Altersgemäße Spiel- und Trainingsphilosophie

Ausbilder-Praxis auf verschiedenen Lizenz-Stufen

Kurzfristige Funktion der Analyse des internationalen Fußballs

Welt- und Europameisterschaften sind neben der Champions League zentrale Leistungsschauen des internationalen Top-Fußballs. Die besten Nationalteams präsentieren viele technisch-taktische und spielkonzeptionelle Details, die unmittelbar für die Trainer im Leistungsfußball von Interesse sind. Sie müssen überprüfen, welche spezifischen Merkmale, taktischen Varianten und Details für das eigene Spielkonzept passen.

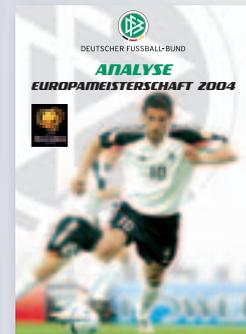


Eine einheitliche deutsche Spielauffassung als Orientierung für alle Trainer im deutschen Leistungsfußball muss einerseits relativ konstant sein, andererseits offen für Innovationen und Optimierungen. Denn diese Spielphilosophie berücksichtigt einerseits typische Stärken des deutschen Fußballs, andererseits aber auch internationale Trends der weltbesten Teams.

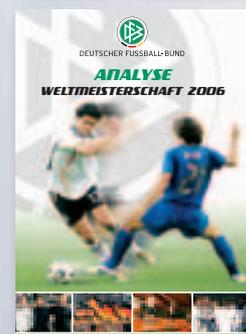
Exemplarisches Raster für Trend-Analysen bei internationalen Turnieren



- 1 **Spielsysteme/
Grundformationen**
- 2 **Varianten des Spielaufbaus**
- 3 **Angriffskonzepte**
- 4 **Defensivkonzepte**
- 5 **Standardsituationen**
- 6 **Torhüter-Spiel**
- 7 **Herausragende Einzelspieler**
- 8 **Torabschlüsse**
- 9 **Taktische Variabilität**
- 10 **Spielerische Highlights**



EM 2004
Technischer Bericht
der Europameister-
schaft



WM 2006
Technischer Bericht
der Weltmeisterschaft



EM 2008
Technischer Bericht
der Europameister-
schaft

Perspektivische Funktion der Analyse des internationalen Fußballs

Die Analysen internationaler Turniere haben immer auch eine perspektivische Funktion. Jede WM oder EM liefert konkrete Aufschlüsse darüber, welche konstanten Tendenzen der internationale Fußball aufweist und die deshalb in das prognostizierte Anforderungsprofil zukünftiger Teams und Einzelspieler einfließen müssen. Das wiederum hat direkte Folgen für Konzepte und Schwerpunkte der Talentförderung und Trainer-Ausbildung!

TRAINERAUSB





ILDUNG

ZIELE

ANFORDERUNGEN

QUALIFIZIERUNG



„Ziel aller Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Fußball - vom Top-Trainer im Lizenzfußball bis zum Jugendleiter im kleinen Amateurverein - ist ein Höchstmaß an Attraktivität, Aktualität und vor allem Lerneffektivität. Dazu müssen die Lernenden einen konkreten Praxisbezug zur eigenen Vereins- und Trainingsarbeit erkennen!“

DR. HANS-GEORG MOLDENHAUER • DFB-VIZEPRÄSIDENT

Die Herausforderungen der Zukunft kann der Fußball nur mit kompetenten, qualifizierten und vor allem hochengagierten Mitarbeitern meistern - egal ob an der Vereinsbasis oder in einem Lizenzverein. Dabei kommt auf allen Stufen den Trainern eine Schlüsselrolle zu. Schließlich sind sie es, die die sportlichen Kernaufgaben jedes Fußballvereins mit der nötigen Qualität erfüllen müssen!

Ziele in der Trainer-Ausbildung

**PRAXISORIENTIERTE
AUSBILDUNG**

**EFFIZIENTE
AUSBILDUNG**

**TRAINER ALS
SCHLÜSSEL**

**ANFORDERUNGS-
ORIENTIERTE
AUSBILDUNG**

**AKTUELLE
AUSBILDUNG**

Komplexe Anforderungen heutiger Berufstrainer

Die Einflussfaktoren auf einen Trainer im Berufsfußball sind heute komplexer als je zuvor. Er ist im Kern weiter als „Fußball-Fachmann“ unterwegs, darüber hinaus aber auch als Repräsentant und PR-Experte, Stratege, Organisator, Diplomat und nicht zuletzt als „Manager“ eines großen Trainer- und Funktionsstabes. Dabei muss er unter extremem Druck permanent neue Situationen kompetent und flexibel lösen.

Was die DFB-Trainer der U-Nationalmannschaften betrifft, sind sie weiter der zentrale Schlüssel für alle sportlichen Abläufe rund um Team und Spieler. Das umfasst spezielle Anforderungen. Schließlich müssen sie einen stark erweiterten Experten-Stab steuern. Planungsprozesse rund um die Mannschaft sind weitaus komplexer, viele Details einer individualisierten und differenzierten Trainingsarbeit sind zu koordinieren, um parallel ein Leistungsoptimum jedes Spielers und des Teams zu erreichen.



Qualitätsmerkmale des Ausbildungssystems

Das Ausbildungssystem für Trainer und Vereinsmitarbeiter im Fußball orientiert sich an bestimmten Zielen, Leitlinien und Qualitätskriterien:

- Eine inhaltlich hochwertige Aus- und Fortbildung auf allen Stufen und für alle Bereiche
- Eine leichte Einstiegsmöglichkeit in eine Ausbildung für möglichst viele Interessierte
- Ein abgestuftes Lizenzsystem mit einer angepassten Qualifizierung je nach Einsatzfeld und Praxisanforderungen
- Eine Durchlässigkeit von einer Schnell- und Basisinformation via Internet bis zur höchsten Lizenz.



ERWEITERTE AUFGABEN UND ERWEITERTE ANFORDERUNGSPROFILE

Einsatzfelder von Trainern im Leistungsfußball

▼	▼	▼
Spitzenfußball/ Eliteförderung	Talentförderung	Ambitionierte Amateurvereine
▼	▼	▼
„Managen von Spitzenleistungen“	Systematischer Leistungsaufbau	Trainer als „Alleskönner“

Anforderungen für Trainer in der Eliteförderung



- 1 Analyse der Ziele und Anforderungen im Hochleistungsfußball
- 2 Systematisches Fördern von Höchstleistungen der Einzelspieler und des Teams
- 3 Fördern von Spielerpersönlichkeiten („positiver Stars“) – Individualisierung
- 4 Stressverarbeitung (bei sich und den Spielern)
- 5 Positive Konfliktlösungen (bei Vorstand – Trainer-, Trainer – Spieler- und Spieler – Spieler-Konflikten)
- 6 Aufbau und Managen eines Funktionsteams um die Mannschaft
- 7 Innovationen und Impulse für den Spitzenfußball
- 8 Medienarbeit und Repräsentation des Vereins



„Anforderungsprofile zukünftiger Top-Spieler sind mit Talenten durch altersgemäße Schwerpunkte in Training und Spiel systematisch anzusteuern!“

FRANK WORMUTH

LEITER DER FL-AUSBILDUNG

Die Trainerqualität bestimmt die Ausbildungsqualität!

Innovative, praxisorientierte und aufeinander abgestimmte Konzepte und Strukturen sind die Basis für eine fundierte Talentsichtung und -förderung.

Letztlich ist aber die Qualität der Juniorentrainer der Schlüssel zum Erfolg!

Dabei muss jeder Trainer darauf vorbereitet sein, dass diese leistungsorientierte Talentförderung heutzutage in einem problemreicheren Umfeld abläuft, für das er neben einem fundierten fußballfachlichen „Handwerkszeug“ auch umfassendes pädagogisch-psychologisches Wissen benötigt.

Anforderungen an Juniorentrainer

Höhere Qualitätsansprüche in der Talentförderung

1 **Komplexes technisch-taktisches Können vermitteln!**

2 **Den Trainings- und Ausbildungsprozess individualisieren!**

3 **Eine leistungssportliche Grundeinstellung vermitteln!**

4 **Persönlichkeiten fördern!**

Höhere Qualitätsansprüche an Juniorentrainer





Parallel zum Lizenzfußball erweitern sich auch in Spielklassen darunter die Anforderungen an die Trainer. Sie sind zwar weiter im Kern Experten für Training und Wettspiel, damit aber nicht genug: Einerseits werden pädagogisch-psychologische Qualitäten immer wichtiger, andererseits müssen die Trainer kompetent und kreativ das leistungssportliche Umfeld rund um die Mannschaft aktiv mitgestalten!

Amateurtrainer bewegen sich in typischen Konfliktsituationen!

Ab dem mittleren Amateurfußball ist eine positive Einstellung zum leistungsorientierten Trainieren und Spielen die Basis. Je ambitionierter die sportlichen Ziele sind, desto eindeutiger muss dabei die leistungssportliche Ausrichtung sein. Das hat jeweils direkte Konsequenzen für Umfang und Intensität des Trainings, das Konkurrenzdenken, das Spielkonzept oder einen Regel- und Pflichtenkatalog rund um alle sportlichen Abläufe. Schlüsselaufgabe des Trainers ist auch hier, mit einem systematischen Trainingsprozess und auf Basis einer optimalen, für das Team maßgeschneiderten Spielkonzeption ein kompaktes, spielstarkes Team zu formen.

Dennoch müssen Trainer und Spieler kompromissbereit sein, um sportliche, berufliche und familiäre Anforderungen zu koordinieren und zu meistern. Jeder Amateurtrainer darf sich deshalb nicht nur vom Denken in Tabellen und Punkten lenken lassen!

Anforderungen an Trainer im Amateurfußball



Sportliche Erwartungen durch das Umfeld

Komplexe Belastungen der Spieler (Familie, Beruf)

Der Trainer in der komplizierten Schnittstelle zwischen Leistungs- und Hobbyfußball

Defizite im leistungssportlichen Umfeld des Teams

Heterogene Leistungseinstellungen in der Mannschaft

Das breite Ausbildungsangebot im Fußball berücksichtigt einerseits immer komplexere Aufgaben im Leistungsfußball - und hier vor allem die zentrale Aufgabe einer perspektivisch ausgerichteten Talentförderung. Andererseits zielt eine breite Palette an Qualifizierungsprojekten darauf ab, engagierte Vereinsmitarbeiter auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten!



Qualifizierung im Fußball

Fit für die Herausforderungen der Zukunft!

Die Herausforderungen der Zukunft können Fußballvereine nur mit qualifizierten Vereinsmitarbeitern meistern.

Diese müssen auf alle Funktionen und Aufgaben innerhalb einer innovativen, attraktiven und immer komplexeren Vereinsarbeit vorbereitet werden - somit nicht nur auf das Trainieren, Coachen und Betreuen einer Mannschaft.

Der DFB begreift in enger Kooperation mit seinen Landesverbänden diese Ausbildung der Trainer, Übungsleiter, Schiedsrichter, Verbands- und Vereinsfunktionäre sowie Fußball-Unterrichtenden an Schulen als eine Kernaufgabe.

Aus-, Fort- und Weiterbildungsebenen





„Die Ausbildung der Trainer und Funktionsträger in unseren Vereinen ist eine Kernaufgabe des DFB und seiner Landesverbände. Denn nur qualifizierte Mitarbeiter garantieren eine positive und sichere Zukunft unserer Fußballvereine. Auch und gerade für den Sport gilt dabei: Lernen ist lebensbegleitend!“

DR. THEO ZWANZIGER • DFB-PRÄSIDENT

Schwerpunkte bei der Trainer-Ausbildung und Qualifizierungsoffensive des DFB

Für jeden das maßgeschneiderte Qualifizierungsangebot schaffen!

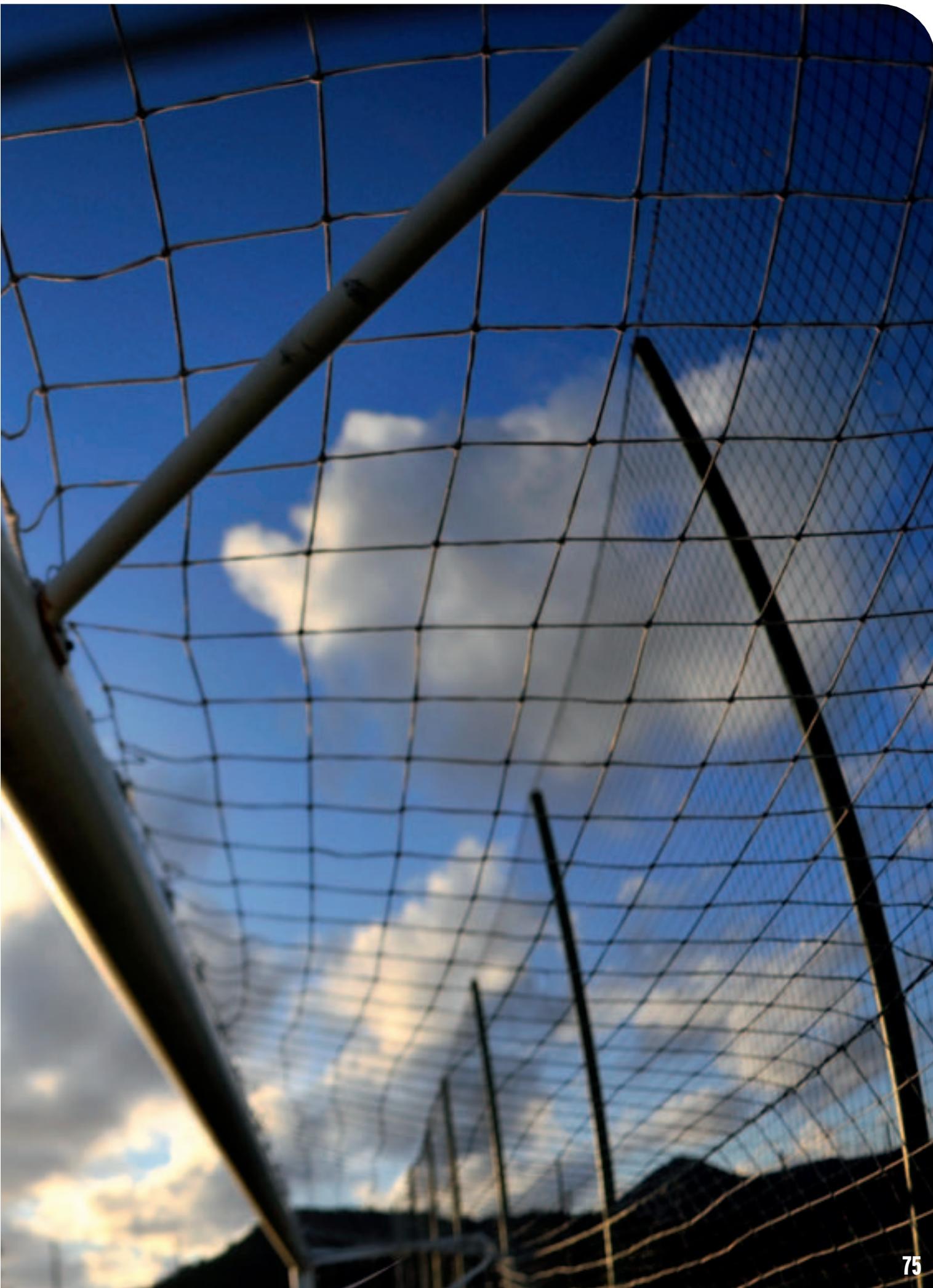
Eine breit angelegte zeitgemäße, attraktive und zielgruppenspezifische Qualifizierungsoffensive bereitet mit einem großen Spektrum an Projekten je nach Interesse, Zeitbudget und Vorwissen engagierter Menschen auf alle Zukunftsaufgaben im Fußball vor.

Dabei reichen die Ausbildungsangebote von innovativen Wissens-Portalen per Internet bis zu einer zeitlich erweiterten und inhaltlich top-aktuellen Spitzentrainer-Ausbildung!

	Der Trainer ist der Schlüssel!	1	Der Trend zu einer Ausdifferenzierung des Trainings auf Basis von Expertenstäben im Spitzenfußball hat eine zentrale Folge: Der Trainer hat wie nie zuvor die Schlüsselfunktion bei der Steuerung aller Prozesse des Leistungsaufbaus von Team und Einzelspielern!
	Orientierung am internationalen Top-Fußball	2	Die höchsten Lizenzstufen müssen sich konsequent am nationalen und internationalen Spitzenfußball orientieren. Das umfasst einerseits Trends im Bereich der Spiel- und Trainingsauffassungen, andererseits die Anforderungsprofile eines Spitzentrainers selbst!
	Lernen in konkreten Praxis-Situationen	3	Lerneffekte sind umso größer, je direkter die Ausbildungsinhalte typische Situationen, Probleme und Aufgaben der jeweiligen Zielgruppen aufgreifen – egal, ob als Trainer in unteren bzw. semi-professionellen Spielklassen oder auch als Jugendleiter im Verein!
	„Neues“, motivierendes Lernen	4	Optimale Lernerfolge stellen sich nur dann ein, wenn die Lernenden die jeweilige Ausbildung aktiv mitgestalten können! Somit gilt es, für typische Problemsituationen in kleinen Lernteams Lösungen zu erarbeiten! Dieses Selbstlernen motiviert und ist effektiv!
	Einsatz moderner Medien	5	Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien wie das Internet schaffen neue Chancen, alle interessierten Zielgruppen auf schnellstem, direktem Wege zu erreichen und mit allen relevanten Informationen für die Praxis in Verein und Verband zu versorgen!
	Lebenslanges Lernen	6	Egal, ob sich jemand als Mitarbeiter in einem freizeitorientierten Verein engagiert oder als Trainer im leistungsorientierten Fußball unterwegs ist: jeder wird letztlich seinen Aufgabenbereich nur dann optimal ausfüllen können, wenn er ein Lernender bleibt!

TALENTE FÖRDERN UND FÖRDERN







TALENTE FORDERN UND FÖRDERN!



**HERAUSGEBER:**

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

GESAMTVERANTWORTUNG:

DR. HANS-DIETER DREWITZ, MATTHIAS SAMMER, HELMUT SANDROCK, FRANK ENGEL, ULF SCHOTT

REDAKTION/MEDIENKONZEPTION:

NORBERT VIETH

GESTALTUNG UND PRODUKTION:

PHILIPPKA-SPORTVERLAG

DRUCK:

GRAPHISCHE BETRIEBE E. HOLTERDORF, 59302 OELDE

FOTOS:

GETTY IMAGES: TITEL (2), S.6, S.7 (1), S.8 (1), S.9 (1), S.12 (3), S.13 (3), S.54, S.58 (1), S. 60 (1), S.62/63, S.64, S.73 (2)

ALLE ÜBRIGEN FOTOS: AXEL HEIMKEN, PHILIPPKA-SPORTVERLAG (KLAUS SCHWARTEN)

DEZEMBER 2009



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND • OTTO-FLECK-SCHNEISE 6 • 60528 FRANKFURT/MAIN
WEITERE INFORMATIONEN UNTER: www.dfb.de